



Gemeindepyschiatrischer Verbund
Kempten-Oberallgäu

Wegweiser

Psychiatrie für Betroffene
und Angehörige



Kempten - Oberallgäu

Wegweiser

**für Angebote zu sozialpsychiatrischen Hilfen
sowie
ambulanten und stationären Angeboten
in der Region Kempten - Oberallgäu**

Herausgeber:

Gemeindepsychiatrischer Verbund (GPV)
Kempten-Oberallgäu
Im Allmey 18
87435 Kempten

Ansprechpartnerin:

Ulrike Bölker
GPV-Koordination
Tel.: 0831 - 9606390
ulrike.boelker@bezirk-schwaben.de

Titelfoto: Lisa Birke
Text: GPV Kempten - Oberallgäu und Leistungserbringer



2. aktualisierte Auflage 2020

Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann für die Vollständigkeit und Richtigkeit keine Gewähr übernommen werden. Der Herausgeber übernimmt für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung.



Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

psychische Erkrankungen, seelische Leiden können einen jeden treffen. Sie verändern das individuelle Lebenskonzept, gehen oft einher mit Einbrüchen in den existenziellen Lebensbereichen, mit leidvollen Erfahrungen von sozialer Ausgrenzung. Auf diesem Hintergrund haben Menschen, die unter einer psychischen Erkrankung leiden, besondere Bedürfnisse und es bedeutet für sie, ihre Familien und das soziale Umfeld eine besondere Herausforderung, ihr Leben und ihren Alltag wieder bewältigen und selbstbestimmt gestalten zu können.

Konkrete Hilfe gibt es vor Ort:

Der Gemeindepsychiatrische Verbund (GPV) Kempten-Oberallgäu weist ein breit gefächertes Netz an Hilfen/Hilfeformen aus, geknüpft von engagierten Facheinrichtungen und Diensten, Betroffenen und Angehörigen sowie Vertretern des Landkreises Oberallgäu, der Stadt Kempten und des Bezirks Schwaben. Die hervorragende Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure vor Ort gewährleistet in den meisten Fällen und gerade für Menschen mit komplexem Hilfebedarf eine passgenaue, individuelle und wohnortnahe Lösung.

Darüber hinaus ist es eine weitere Aufgabe des GPV, die Hilfen und Versorgungsstrukturen in der Region zu optimieren und bedarfsgerecht anzupassen. Der Bezirk Schwaben, Kostenträger der psychiatrischen Versorgung in Schwaben, unterstützt die Verbünde dabei, er stellt die Stellen der GPV-Koordinatorinnen zur Verfügung. Gemeinsam fördern Bezirk Schwaben, Stadt Kempten und der Landkreis Oberallgäu die jährliche Veranstaltungsreihe des GPV Kempten-Oberallgäu, die „Tage der seelischen Gesundheit“, die Aufklärung und Information der Menschen in der Region zum Ziel haben.

Der GPV Kempten-Oberallgäu ist ein unerlässliches regionales Instrument einer modernen Sozialpsychiatrie. Er wird als solches von Betroffenen und Fachleuten, von den Einrichtungen und von den Kommunen als wertvolle fachliche Ressource und verlässlicher Partner geschätzt. So ist er ein wichtiger Partner unter anderem bei der Entwicklung und Umsetzung der kommunalen Aktionspläne für Menschen mit Behinderung, so bei „Miteinander in Kempten MiK“ und der „Bildungskonferenz“ des Landkreises Oberallgäu. Sie stehen für den gemeinsamen Prozess der kommunalen Umsetzung der Behindertenrechtskonvention.

Eine zentrale Frage in der sozialpsychiatrischen Arbeit ist und bleibt es, wie man die betroffenen Menschen überhaupt erreicht - noch immer sind psychische Erkrankungen mit Rückzug aus dem sozialen Leben, auch mit Tabus, Scham und Ausgrenzung verbunden. Daher freuen wir uns, dass nun für den Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV) Kempten-Oberallgäu ein Wegweiser zu allen Angeboten vorliegt: Er dient als Informationsquelle und Orientierungshilfe für die Menschen in Kempten und dem Oberallgäu, für Betroffene und deren Angehörige. Er kann für die betroffenen Menschen eine Unterstützung bei der Suche nach passender Hilfe sein - und damit wäre schon viel erreicht.



Jürgen Reichert
Bezirkstagspräsident



Anton Klotz
Landrat



Thomas Kiechle
Oberbürgermeister



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
1. Wegweiser Psychiatrie für die Region Kempten - Oberallgäu	Seite 6
1.1 Einleitung	Seite 6
1.2 Auftrag und Ziele der Bestandsaufnahme Psychiatrie	Seite 6
1.3 Gliederung	Seite 6
2. Gemeindepsychiatrischer Verbund Kempten Oberallgäu	Seite 7-8
2.1 Historischer Hintergrund	Seite 7
2.2 Umsetzung der Grundsätze zur Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen	Seite 7 Seite 8
2.3 Struktur und Arbeitsweise des GPV	Seite 8
2.3.1 Übersicht der Gremien des GPV	
3. Arbeitskreise und ihre Mitglieder	Seite 9-13
3.1 Arbeitskreis „Arbeit“	Seite 10
3.2 Arbeitskreis „Sucht“	Seite 11
3.3 Arbeitskreis „Beirat Ambulant betreutes Wohnen“ (ABW)	Seite 12
3.4 Arbeitskreis „Ländliche Versorgung“	Seite 13
4. Träger und Einrichtungen der Leistungsbringer im Gemeindepsychiatrischen Verbund Kempten - Oberallgäu	Seite 14 -42
4.1 Allgäuer Werkstätten GmbH	Seite 14
4.2 Bayerisches Rotes Kreuz - Haus Schimmelreiter	Seite 16
4.3 Bezirkskliniken Schwaben - BKH Kempten	Seite 18

4.4	Die Suchtfachambulanzen Kempten und Sonthofen sowie das „Talk Inn“ Kempten des Caritasverbands für die Diözese Augsburg e.V.	Seite 19
4.5	Caritasverband Kempten - Oberallgäu	Seite 21
4.6	CURATA Haus Iberg	Seite 22
4.7	Diakonie Kempten Allgäu e.V.	Seite 25
4.7.1	Sozialpsychiatrisches Zentrum Kempten (SZP)	Seite 25
4.7.2	Sozialpsychiatrisches Zentrum Oberallgäu	Seite 26
4.8	Fachklinik Hirtenstein	Seite 27
4.9	Haus am Blender	Seite 28
4.10	Haus Haas	Seite 32
4.11	HOI! Psychosoziale Hilfgemeinschaft e.V.	Seite 33
4.12	Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Kempten/Allgäu	Seite 35
4.13	Psychosozialer Hilfsverein südliches Oberallgäu OhA e.V.	Seite 37
4.14	RPK Schwaben, Bezirkskliniken Schwaben	Seite 38
4.15	Vertretung Psychiatrieerfahrene	Seite 41
4.16	Verein der Angehörigen psychisch kranker Menschen in Kempten und Oberallgäu e.V.	Seite 42
5.	Weiterentwicklung der regionalen Versorgung psychisch Kranker	Seite 43
5.1	Die Rolle des GPV Kempten - Oberallgäu	Seite 43

1. Wegweiser Psychiatrie für die Region Kempten – Oberallgäu

1.1 Einleitung

Der hier vorliegende Wegweiser Psychiatrie des GPV für die Region Kempten - Oberallgäu ist im Rahmen und im Auftrag der Tätigkeit des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Kempten–Oberallgäu (GPV KE-OA) in Zusammenarbeit mit der Fakultät „Soziales und Gesundheit“ der Hochschule Kempten unter Mitwirkung von Frau Kathrin Bankovic, Studentin des Masterstudienganges „Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft“, entstanden.

1.2 Auftrag und Ziele der Bestandsaufnahme Psychiatrie

Der vorliegende Wegweiser befasst sich ausführlich mit den einzelnen Leistungserbringern im Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV) Kempten-Oberallgäu. Für die Erhebung der Daten wurden mit Hilfe eines halbstandardisierten Fragebogens Interviews mit verantwortlichen Mitarbeiter/innen der jeweiligen Träger geführt. Darüber hinaus wurden Daten per Fragebogen erfasst. Die Mitarbeit der Träger erfolgte auf freiwilliger Basis, die Erfassung der Daten sowie die Dokumentation in diesem Bericht nur nach Zustimmung der Träger.

Die Beiträge sind weitestgehend von den Leistungserbringern verfasst und redaktionell nicht verändert.

Sinn dieses Wegweisers ist es, als Orientierungshilfe für Professionelle, Betroffene und Angehörige ein möglichst umfassendes Bild der regionalen Versorgungsstruktur im Bereich der stationären und komplementären Versorgung psychisch Kranker zu geben.

Er ist die Grundlage des in Zukunft regelmäßig erscheinenden Berichts des GPV Kempten-Oberallgäu zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung regionaler Versorgungsangebote in Abstimmung mit dem Bezirk Schwaben. Dieser GPV-Wegweiser soll Ausdruck der fortschreitenden Vernetzung aller Partner sein, die strategischen Ziele des Verbunds abbilden, politische Vorgaben für die Region sinnvoll operationalisieren und Einfluss auf die Psychiatrieplanung des Bezirks nehmen.

1.3 Gliederung

Zu Beginn der Bestandsaufnahme steht der Überblick über Aufgaben und Ziele sowie die zielgruppenorientierte Unterteilung der psychiatrischen Hilfen in einzelnen Arbeitskreisen des Gemeindepsychiatrischen Verbunds Kempten – Oberallgäu. Im Anschluss stellen sich die jeweiligen Leistungsträger mit ihren Einrichtungen vor. Den Abschluss des vorliegenden Wegweisers bildet ein Ausblick in die Zukunft der psychiatrischen Versorgungslandschaft in der Region Kempten-Oberallgäu.

2. Gemeindepsychiatrischer Verbund Kempten – Oberallgäu

2.1 Historischer Hintergrund

Im Jahr 1971 erteilte der Bundestag den Auftrag an eine Sachkommission, einen „Bericht über die Lage der Psychiatrie in der Bundesrepublik Deutschland“ zu verfassen, welcher im September 1975 mit einem Umfang von 430 DIN-A4-Seiten veröffentlicht wurde: Die Psychiatrie Enquete.

Dieser Bericht führte zu fälligen Reformen in der bis dahin nicht vernetzten, gemeindefernen psychiatrischen Versorgung und Behandlung in Deutschland.

In Bayern folgte im Jahr 1979 der erste bayrische Psychiatrieplan und im Jahr 1990 der zweite bayrische Psychiatrieplan mit dem Ziel der Weiterentwicklung der Psychiatriereform und weiteren Verbesserungen der psychiatrischen Versorgungsstruktur. Im dritten Psychiatrieplan aus dem Jahr 2007 erfolgte die Verabschiedung der „Grundsätze zur Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen“ in Bayern durch die bayerische Staatsregierung mit dem Paradigmenwechsel vom institutsorientierten zum personenzentrierten Ansatz in Versorgung und Behandlung.

Gemeindepsychiatrischer Verbund Kempten – Oberallgäu

Adresse:

Im Allmey 18, 87435 Kempten

Kontakt:

Tel.-Nr.: 0831 9606390

Fax: 0831 9606391

Ansprechperson:

Ulrike Bölker
GPV-Koordinatorin

Mail:

ulrike.boelker@bezirk-schwaben.de

URL:

www.bezirk-schwaben.de

2.2 Umsetzung der Grundsätze zur Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen

Aus diesem Paradigmenwechsel abgeleitet erfolgte die Stärkung der Vertretung von Psychiatrieerfahrenen und Angehörigen und ein niederschwelliger Zugang zu den Versorgungsangeboten. Weiterhin galten nun die Grundsätze der Enthospitalisierung, Gemeindenähe und Lebensweltorientierung „ambulant vor stationär“ sowie eine regionale Verantwortung der Planung und Steuerung der Hilfsangebote. Psychosoziale Arbeitsgemeinschaften (PSAG) wurden gegründet mit dem Ziel der Koordinierung, gegenseitiger Information und Beratung der einschlägigen Gremien in der Versorgungsregion. Aus der Struktur der PSAG wurde im Jahr 2009 der Gemeindepsychiatrische Verbund Kempten-Oberallgäu gegründet. Die Gemeindepsychiatrischen Verbände sind freiwillige Zusammenschlüsse von Trägern der regionalen psychiatrischen Versorgung.

Die Mitglieder unterzeichneten eine Kooperationsvereinbarung und verpflichteten sich dadurch zu einer gemeinsamen sowie transparenten Arbeit miteinander, um psychisch erkrankte Menschen in der Region zu beraten und zu behandeln und diese im Umgang mit ihrer Erkrankung und im Alltag zu unterstützen.

Ethische Werte und Prinzipien, z.B. der UN – Behindertenrechtskonvention, prägen den personenzentrierten Ansatz der Arbeit des GPV mit früh- und rechtzeitiger Informationsgabe über geeignete Angebote in der Versorgungsregion sowie Initiierung und Koordination dieser Angebote durch die Erstellung und Fortschreibung eines regionalen Plans für die Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

2. Gemeindepsychiatrischer Verbund Kempten – Oberallgäu

Weiterhin erfolgt eine Berichterstattung aus den Leistungserbringerverbänden sowie die Organisation einzelfallbezogener Hilfebedarfsplanung, ebenso wie auch Anregung von und Mitwirkung bei sozialpolitischen Initiativen, Ermittlung und Formulierung des regionalen Bedarfs, Unterstützung der Anti-Stigma-Bewegung, Sicherstellung einer fachlichen Koordination und Steuerung sowie Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit.

2.3 Struktur und Arbeitsweise des GPV

Struktur und Arbeitsweise des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Kempten – Oberallgäu basiert auf der Geschäftsordnung vom 27.04.2010. Danach ergibt sich folgende Gliederung:

2.3.1. Übersicht der Gremien des GPV

Beratende Mitglieder des GPV Kempten-Oberallgäu

- **Bezirk Schwaben (Kompetenzzentrum)**
- **Stadt Kempten**
- **Landkreis Oberallgäu**
- **Niedergelassene Ärzte, vertreten durch Herrn Dr. Pieper**

Rat der Kooperationspartner

Der Rat der Kooperationspartner setzt sich aus den stimmberechtigten und beratenden Mitgliedern zusammen, basierend auf der Kooperationsvereinbarung vom 01.12.2009. Es finden vier Versammlungen pro Jahr statt.

Vorstand des Rates der Kooperationspartner

Der Rat der Kooperationspartner wählt alle zwei Jahre einen Vorstand, dieser vertritt den GPV Kempten-Oberallgäu nach außen.

Koordinatoren

Die Arbeit des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Kempten – Oberallgäu wird durch eine Koordinatorin sichergestellt. Die Koordinatorin ist in arbeitsrechtlichem Sinne Mitarbeiterin des Bezirks Schwaben. Die Koordination vertritt den GPV in den Teilhabekonferenzen, in denen es um die Suche nach passgenauen Hilfen für einzelne Hilfesuchende geht.

2. Gemeindepsychiatrischer Verbund Kempten – Oberallgäu

Weiterhin treffen sich die Vorstände aller schwäbischen GPVs regelmäßig zum Austausch von Erfahrungen und auch zur Abstimmung der mit dem Bezirk Schwaben zu verhandelnden Inhalte. Zweimal jährlich findet ein Treffen der GPV mit dem Bezirkstagspräsidenten statt.

Arbeitskreise

Die jeweiligen Arbeitskreise werden nach Bedarf und Notwendigkeit auf der jeweiligen Facharbeitsebene etabliert und bestehen in der Regel aus Mitgliedern des GPV. Die Mitarbeit in den Arbeitskreisen ist auch ohne GPV-Zugehörigkeit möglich, ebenso können bei Bedarf „Experten“ eingeladen werden. Die Arbeit der Arbeitskreise wird im Folgenden detailliert dargestellt:

3. Arbeitskreise und ihre Mitglieder

Das Gremium des Arbeitskreises ermöglicht ein bedarfsgerechtes Befassen mit thematischen, fachlichen oder regionalen Fragestellungen. Folgerichtig sind die Arbeitskreise mit fachlichen oder regionalen „Experten“ besetzt, um zügige und effiziente Arbeit zu gewährleisten. Die Sprecher der Arbeitskreise initiieren die Termine, Arbeitsaufträge werden entweder vom Vorstand des GPV erteilt oder selbstständig durch Analyse der aktuellen Situation und antizipierter Entwicklung generiert. Ergebnisse werden dem Vorstand sowie dem Rat der Kooperationspartner regelmäßig referiert. Der Gemeindepsychiatrische Verbund Kempten-Oberallgäu ist derzeit untergliedert in folgende sieben Arbeitskreise (thematisch gegliedert oder nach zielgruppenorientierten Themenbereichen):

- Arbeit
- Sucht
- Ambulant betreutes Wohnen
- Ländliche Versorgung

diese Arbeitskreise sind neu:

- Gemeinschaftliches Wohnen Schwaben Süd
- Allgemeinpsychiatrie
- Gerontopsychiatrie

3. Arbeitskreise

3.1 Arbeitskreis „Arbeit“

Der Arbeitskreis „Arbeit“ fasst die Leistungserbringer des psychiatrischen Versorgungssystems, deren Aufgabe die „Beschäftigung für Menschen mit einer seelischen Behinderung“ ist, zusammen. Gegenstand der Arbeit dieses Arbeitskreises ist die Bündelung der bereits vorhandenen Beschäftigungsmöglichkeiten und Tagesstrukturen in der Region Kempten – Oberallgäu und deren optimale Verknüpfung miteinander.

In vier Treffen im Jahr bearbeitet der Kreis unter anderem folgende Themen: Chancen und Risiken für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung auf dem Arbeitsmarkt Kempten/Oberallgäu, neue Beschäftigungsfelder in der Region sowie arbeitsmarktpolitische Veränderungen (Mindestlohn, Bundesteilhabegesetz, Aktionsplan Kempten usw.).

AK Arbeit

Sprecher
Jan Drechsler
HOI! Psychosoziale Hilfgemeinschaft e. V.

Rathausplatz 15
87435 Kempten

Tel.-Nr.: 0831 27565
Mobil: 0171 3301 185
Fax: 0831 5206073

Mail: drechsler@hoi-verein.de

Teilnehmende Einrichtungen am Arbeitskreis „Arbeit“:

- Allgäuer Werkstätten gGmbH + INTEGRA Beauftragter (jeweils ein Teilnehmer)
- Arbeitsagentur Kempten
- Behindertenbeauftragte der Stadt Kempten
- Diakonie: SPZ Kempten & SPZ Oberallgäu
- GPV Koordination
- HOI! Psychosoziale Hilfgemeinschaft e.V.
- Integrationsfachdienst Schwaben (IFD Schwaben)
- Jobcenter Kempten
- KJF: St. Georg
- Körperbehinderte Allgäu
- Landratsamt Oberallgäu
- Psychosozialer Hilfsverein südliches Oberallgäu OhA e.V.
- Regionales Eingliederungsmanagement (REM)
- RPK Kempten gGmbH

3. Arbeitskreiskreise

3.2 Arbeitskreis „Sucht“

Der Arbeitskreis „Sucht“ bildet die Leistungserbringer der Suchtkrankenberatung, -behandlung und -rehabilitation ab.

Der Arbeitskreis tagt dreimal jährlich zur Planung suchtspezifischer Veranstaltungen (z.B. „Aktionswoche Sucht“), zur Kommunikation und Kooperation der einzelnen Einrichtungen, zur konzeptionellen Abstimmung sowie zur Absprache sinnvoller Einzelfallführung.

AK Sucht

Sprecherin
Dr. med. Ursula Fennen
Fachklinik Hirtenstein

Hirtenstein 1
87538 Bolsterlang

Tel.-Nr.: 08326 311100
Fax: 08326 311113

Mail: ursula.fennen@deutscher-orden.de

Teilnehmende Einrichtungen am Arbeitskreis „Sucht“:

- Allgäuer Werkstätten gGmbH + INTEGRA Beauftragter (jeweils ein Teilnehmer)
- Arbeitsagentur Kempten
- Behindertenbeauftragte der Stadt Kempten
- Diakonie: SPZ Kempten & SPZ Oberallgäu
- GPV Koordination
- HOI! Psychosoziale Hilfgemeinschaft e.V.
- Integrationsfachdienst Schwaben (IFD Schwaben)
- Jobcenter Kempten
- KJF: St. Georg
- Körperbehinderte Allgäu
- Landratsamt Oberallgäu
- Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen
- Psychosozialer Hilfsverein südliches Oberallgäu OhA e.V.
- Regionales Eingliederungsmanagement (REM)
- RPK Kempten gGmbH

3. Arbeitskreise

3.3 Arbeitskreis „Beirat Ambulant Betreutes Wohnen“ (ABW)

Der Arbeitskreis „Beirat Ambulant Betreutes Wohnen“ bestand schon vor der Gründung des GPV Kempten-Oberallgäu und ist nun ein ständiger Arbeitskreis des Gemeindepsychiatrischen Verbunds. Er richtet sich an die Anbieter des Ambulant Betreutes Wohnens, die in der GPV-Region im Rahmen der Eingliederungshilfe tätig sind, seien es Wohlfahrtsverbände oder auch private Anbieter.

Im Beirat ABW vertreten sind auch der Bezirk Schwaben als Leistungsträger, der Sozialdienst des BKH Kempten, die Betreuungsstelle Kempten und das Landratsamt Oberallgäu zum gegenseitigen Informationsaustausch.

Die Schwerpunkte der Arbeit im Arbeitskreis liegen in gegenseitigem Informationsaustausch, der Formulierung gemeinsamer Anliegen und deren Vorbringen bei relevanten Stellen, kollegialer Beratung und der Identifikation von Versorgungs-lücken/-Problemen sowie deren Einspeisung in den Trägerrat. Der Arbeitskreis trifft sich an wechselnden Sitzungsorten ca. viermal im Kalenderjahr.

AK Ambulant Betreutes Wohnen

Sprecher
Martin Rüster
Diakonie Kempten Allgäu
Sozialpsychiatrisches Zentrum Oberallgäu

Sonthofener Straße 17
87509 Immenstadt

Tel.-Nr.: 08323 999650
Fax: 08323 9996519

Mail: ruester@diakonie-kempten.de

Teilnehmende Einrichtungen/Träger am Arbeitskreis „Beirat Ambulant Betreutes Wohnen“:

- ABK Team – Ambulant Betreutes Wohnen für psychisch- und suchtkranke Menschen Kempten
- ABW Fischer
- ABW Härle / Stadler
- ABW Michaela Schröck
- ABW Wegscheider/Lagebauer
- ABW Wöhr
- Bayerisches Rotes Kreuz - Kreisverband Ostallgäu - Haus Schimmelreiter
- Bezirk Schwaben
- Bezirkskrankenhaus Kempten
- Caritasverband Kempten-Oberallgäu e.V.
- Diakonisches Werk / Johannisverein Kempten Allgäu e.V.
- GPV Koordination
- Haus Haas KG
- HOI! Psychosoziale Hilfgemeinschaft e.V.
- Körperbehinderte Allgäu gGmbH
- Landratsamt Oberallgäu
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Kempten / Allgäu
- Psychosozialer Hilfsverein südliches Oberallgäu OhA e.V.
- Stadt Kempten - Betreuungsstelle
- Wegbegleiter - Ambulant Betreutes Wohnen

3. Arbeitskreiskreise

3.4 Arbeitskreis „Ländliche Versorgung“

Der Arbeitskreis „Ländliche Versorgung“ ist ein regionaler Arbeitskreis und beschäftigt sich mit regionalen Themen bezüglich der psychiatrischen Versorgungslandschaft, wie beispielsweise der Unterversorgung in der Region. Weiterhin werden Informationen aus den verschiedenen GPV-Sitzungen und Arbeitskreisen zwischen den Mitgliedern ausgetauscht und weitergegeben sowie Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen organisiert, wie beispielsweise zum neuen Wohngeldgesetz, Rentenrecht oder zum Schwerbehindertenausweis.

Zu diesen Informationsveranstaltungen werden neben den Mitgliedern des Arbeitskreises „Ländliche Versorgung“ auch Berufsbetreuer eingeladen.

Der Arbeitskreis „Ländliche Versorgung“ beschäftigt sich als einziger Arbeitskreis des GPV nicht mit einem Fachthema, sondern nimmt die Ergebnisse der fachlichen Arbeitskreise auf, zur psychiatrischen Erschließung der Region.

AK Ländliche Versorgung

Sprecherin
Barbara Holzmann
Sozialpsychiatrisches Zentrum Oberallgäu

Sonthofener Straße 17
87509 Immenstadt

Tel.-Nr.: 08323 999650
Fax: 08323 9996519

Mail: holzmann@diakonie-kempten.de

Teilnehmende Einrichtungen am Arbeitskreis „Ländliche Versorgung“:

- Allgäuer Werkstätten gGmbH
- Bayrisches Rotes Kreuz - Haus Schimmelreiter
- BBD Integrationsfachdienst
- Berufsbetreuer Kempten
- Bezirksklinikum Kempten (BKH)
- Bezirksklinikum Kempten: Institutsambulanz
- Bezirksklinikum Kempten: Sozialdienst
- Caritasverband Kempten – Oberallgäu
- Caritas Suchtberatung
- Diakoniebetreuungsverein
- Fachklinik Hirtenstein
- GPV Koordination
- Haus Haas
- JobCenter SF
- Landratsamt Oberallgäu: Allgemeiner Sozialer Dienst
- Landratsamt Oberallgäu: Betreuungsstelle
- Psychosozialer Hilfsverein südliches Oberallgäu OhA e.V.
- RPK Kempten gGmbH
- SPZ Immenstadt

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

Im Folgenden stellen sich die einzelnen Träger mit ihren Angeboten in alphabetischer Reihenfolge vor. Für die jeweiligen Inhalte sind die jeweils genannten Träger verantwortlich. Auf redaktionelle Vereinheitlichung wurde verzichtet.

4.1 Allgäuer Werkstätten GmbH

Die Allgäuer Werkstätten sind seit 1975 ein gemeinnütziges Unternehmen, welches den Auftrag verfolgt, Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben einzugliedern. Die Angebote der Werkstatt für Menschen mit einer seelischen Behinderung am Standort Eggener Berg in Kempten richten sich an erwachsene Menschen ab 18 Jahren mit einer psychischen Erkrankung. Die Schwerpunkte der sogenannten S-Werkstatt liegen in den Bereichen Berufliche Rehabilitation, Bildung und Arbeit. Der erste Bereich, der Berufsbildungsbereich, dient der beruflichen Rehabilitation, Bildung und Begleitung von Menschen mit Behinderung im Hinblick auf die Eingliederung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt bzw. einem Arbeitsplatz in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

Diese Maßnahme dauert 27 Monate. Danach können die Mitarbeiter in den zweiten Bereich, den sogenannten Produktions-/Arbeitsbereich, wechseln. Hier haben die Mitarbeiter die Möglichkeit zwischen vier verschiedenen Arbeitsbereichen auszuwählen. Diese sind die Bereiche Montage, Wäscherei, Seifenherstellung und Dienstleistungsservice. Zur Erhaltung und Erhöhung der Leistungsfähigkeit und zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit bieten die Allgäuer Werkstätten weitere vielfältige Angebote, wie bspw. sogenannte Außenarbeitsplätze (Kombination aus Werkstatt und 1. Arbeitsmarkt) an. Dazu gehören außerdem soziale und musische, gesundheitsfördernde sowie arbeitsbegleitende Angebote (z.B. Lehrgänge oder sportliche Aktivitäten).

Die Ziele der Allgäuer Werkstätten sind es, den Menschen mit Behinderung eine umfassende Rehabilitation zu ermöglichen, Bildungsangebote und Dauerarbeitsplätze mit entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten anzubieten, Bindung und Stabilität zu schaffen sowie die Menschen in Krisensituationen und Krankheitsausbrüchen zu unterstützen. Mit professioneller Hilfe der Werkstatt sollen die Menschen mit seelischer Behinderung das Arbeitsleben erfolgreich bewältigen und ein befriedigendes Leben verwirklichen können. Die Werkstatt für Menschen mit seelischer Behinderung bietet 54 Plätze an. Zusammen mit den Außengruppen arbeiten derzeit 105 Mitarbeiter mit seelischer Behinderung in der Werkstatt.

Allgäuer Werkstätten GmbH

Adresse: Zeppelinstraße 5, 87437 Kempten

Standort: Werkstatt für seelisch behinderte Menschen
Eggener Berg 4, 87435 Kempten

Tel.-Nr.: 0831 960288-521
Fax: 0831 960288-519

Mail: info@aw-ke.de
URL: www.allgaeuer-werkstaetten.de
www.aw-ke.de

Ansprechperson:
Bernhard Kohler
Werkstattleiter

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

Der Berufsbildungsbereich wird hauptsächlich über die Agentur für Arbeit und die Rentenversicherung finanziert. Der Arbeitsbereich finanziert sich maßgeblich über den Bezirk Schwaben und zusätzlich durch Umsatzergebnisse aus verkauften Produkten und Dienstleistungen.

Weiterhin gibt es bei den Allgäuer Werkstätten das Projekt INTEGRA KE/OA, welches ein wichtiger Bestandteil des Rehabilitationsauftrags der Werkstatt ist. Das Konzept beschreibt die Vermittlung von Menschen mit einer Behinderung in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis. Der ausgelagerte Arbeitsplatz ist dabei ein wesentlicher qualifizierender und unterstützender Einstieg zur Vorbereitung und Inklusion. Die Teilnehmer von INTEGRA werden von INTEGRA-Beauftragten in Form von Einzelgesprächen, Gruppengesprächen, praktischen Anleitungen vor Ort und Trainingsmaßnahmen unterstützt und auf einen Praktikumsplatz, einen Außenarbeitsplatz oder in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis vermittelt.

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

4.2 Bayerisches Rotes Kreuz - Haus Schimmelreiter

Das Haus Schimmelreiter ist eine Einrichtung des Wohlfahrtsverbands zur stationären und ambulanten Wiedereingliederungshilfe für Menschen mit einer psychischen Erkrankung aus dem Bezirk Schwaben und teilweise auch aus dem Bezirk Oberbayern. Die Kosten für stationäre und ambulante Hilfen werden von den Bezirken getragen. Die Angebote der Einrichtung richten sich an erwachsene Menschen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, ebenso wie an ältere Menschen und besondere Personengruppen, wie Wohnungslose und forensische Klienten.

Der Kreisverband Ostallgäu des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) betreibt seit dem Jahr 1977 das Haus Schimmelreiter im Oberallgäu. Das vorrangige Ziel des Hauses Schimmelreiter ist es, den BewohnerInnen psychotherapeutische Hilfen nach den Grundlagen der Inklusion anzubieten, wie individuell abgestimmte Leistungen zur Unterstützung des Wiederaufbaus und dem Erhalt sozialer, personaler und lebenspraktischer Kompetenzen im Alltag sowie im Berufsleben. Die Einrichtung bietet den Menschen mit einer psychischen Erkrankung einen stationären Wohnbereich mit 39 Betreuungsplätzen an sowie den Arbeits- und Beschäftigungsbereich.

Im Jahr 2015 wurde das Angebotsspektrum um das Ambulant Betreute Wohnen im Umkreis erweitert. Innerhalb des Angebots des stationären Wohnbereichs soll es den BewohnerInnen ermöglicht werden, ein weitgehend eigenständiges Leben zu führen, zudem es soll als Vorbereitung auf eine weniger betreute Wohnform dienen. Ältere oder zu schwer erkrankte Menschen können aber auch auf Dauer in dem Haus Schimmelreiter bleiben. Die Einrichtung bietet den Menschen eine rund-um-die-Uhr Betreuung an, hilft ihnen bei der Tagesstrukturierung und Freizeitgestaltung und gibt ihnen eine Anleitung zur selbstständigen Lebensführung sowie Hilfestellungen in Krisenzeiten und bei der Lebensführung außerhalb des Hauses, wie bei Arztbesuchen, Behördengängen oder Einkäufen und unterstützt und begleitet sie bei Angehörigengesprächen.

Im Bereich des Ambulant Betreuten Wohnens (ABW) helfen die Mitarbeiter des Hauses Schimmelreiter Menschen mit einer psychischen Erkrankung, welche keine dauerhafte stationäre Hilfe benötigen. Das Ziel des ABW ist die Eingliederung der psychisch erkrankten Menschen in die Gesellschaft und das Erlernen und die Übernahme von Eigenverantwortung um ein selbstständiges Leben führen zu können. Die einzelnen Hilfeleistungen orientieren sich am individuellen Bedarf und werden von einer Bezugsperson erbracht. Die Hilfeleistungen umfassen vor allem die Unterstützung, Anleitung, Beratung und Begleitung im Alltag, bei der Haushaltsführung, bei der Tagesstrukturierung, bei der Arbeit oder auch bei der Aufnahme und Gestaltung persönlicher und sozialer Beziehungen sowie bei der Bewältigung und Verminderung von Beeinträchtigungen durch die seelische Behinderung. Derzeit sind neun Klienten im ABW.

Bayerisches Rotes Kreuz Haus Schimmelreiter

Schimmelreiterweg 7
87497 Wertach

Tel.-Nr.: 08365 70381815
Fax: 08365 70381818

Mail:
cornelia.steinbeck@kvostallgaeu.brk.de
URL: www.brk-ostallgaeu.de

Ansprechperson:
Cornelia Steinbeck
Einrichtungsleitung

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

Die Angebote des Arbeits- und Beschäftigungsbereichs dienen der Förderung von Aktivität und Antrieb, einer sinnvollen Tagesstrukturierung, dem Erhalt und der Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie der Teilhabe am Leben in einer Gemeinschaft und der Stärkung des Selbstwertgefühls. Alle Angebote des Arbeits- und Beschäftigungsbereichs werden an die Bedürfnisse und der Leistungsfähigkeit der BewohnerInnen angepasst. Die Angebote umfassen hausinterne und externe Beschäftigungstätigkeiten. Die Einrichtung bietet innerhalb des Hauses Arbeitsmöglichkeiten in den Bereichen Töpferei, Weberei, Hauswirtschaft und Haustechnik an sowie je nach Bedarf und Möglichkeit verschiedene zusätzliche Projektarbeiten.

Für ältere Menschen gibt es spezielle Arbeits- und Beschäftigungstherapien, wie beispielsweise die ergotherapeutische Förderung, Übungen zum Erhalt der geistigen und motorischen Fähigkeiten, Gymnastikangebote, Spaziergänge oder Freizeitangebote, wie kleine Ausflüge. Zusätzlich zu den internen Angeboten unterstützt die Einrichtung die Beschäftigung außerhalb des Hauses und unterstützt die Menschen bei der beruflichen Orientierung, dem Übergang in eine Rehabilitationsmaßnahme oder vermittelt die BewohnerInnen in ein Praktikum in einem Betrieb oder in eine Tätigkeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen.

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

4.3 Bezirkskliniken Schwaben – BKH Kempten

Das BKH Kempten ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik und akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Ulm.

Neben der Bezirksklinik in Kempten gibt es eine Tagesklinik in Lindau.

Das BKH Kempten ist ein Kommunalunternehmen, welches finanziert wird von den gesetzlichen und privaten Krankenkassen sowie durch selbstzahlende Patienten. Die Angebote der Bezirksklinik richten sich an erwachsene Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder einer Suchterkrankung, ebenso an ältere Menschen und Migranten. Die Schwerpunkte der Klinik liegen auf der stationären, tagesklinischen und ambulanten Behandlung von Patienten mit psychiatrischen Diagnosen.

Das BKH Kempten bietet seinen Patienten differenzierte Angebote in den Bereichen Allgemeinpsychiatrie, Alterspsychiatrie für Patienten über 60 Jahre, Suchtmedizin und Psychosomatik an. In allen Bereichen bietet das BKH Kempten seinen Patienten eine stationäre, tagesklinische und ambulante Diagnostik und Behandlung an. Das BKH Kempten hat für seine Patienten 120 Betten, 35 tagesklinische Plätze in Kempten und zusätzliche 20 tagesklinische Plätze in Lindau sowie eine Psychiatrische Institutsambulanz (PIA).

Bezirkskliniken Schwaben

BKH Kempten

Fachkrankenhaus für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik
/ Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Ulm

Robert-Weixler-Straße 46
87439 Kempten

Tel.-Nr.: 0831 540260
Fax: 0831 540262851

Mail: info@bkh-kempten.de
URL: www.bezirksklinikenschwaben.de
www.bezirkskrankenhauskempten.de

Ansprechperson:
Prof. Dr. Markus Jäger

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

4.4 Die Suchtfachambulanzen Kempten und Sonthofen und das „Talk Inn“ Kempten des Caritasverbands für die Diözese Augsburg e.V.

Die Suchtfachambulanzen der Caritas beraten Menschen bei Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Sucht und Abhängigkeit. Hierzu gehören Suchtmittel wie beispielsweise Alkohol, illegale Drogen, Tabak, Medikamente oder Verhaltenssüchte wie Essstörungen, pathologisches Glücksspiel, Medien- und Computerspielsucht.

Die Gefährdung durch Suchtmittel und stoffungebundene Suchtverhaltensweisen ist ein psychosoziales und sozialmedizinisches Problem ersten Ranges. Die individuelle Beratung und Behandlung der Klienten mit Suchterkrankungen sind die Kernaufgaben der Suchtfachambulanzen. Die Klienten erhalten in Einzel- und Gruppengesprächen, neben allgemeinen fachlichen Informationen zum Thema Sucht und Abhängigkeit, auch eine fundierte psycho-soziale Problemanalyse. Das Aufzeigen von Hilfsmöglichkeiten und die motivierende Beratung ist dabei ein wichtiger Bestandteil. Bei Bedarf werden Bezugspersonen (Lebenspartner, Eltern, Kinder, Freunde oder andere Berater oder Betreuer usw.) hinzugezogen. In den Suchtfachambulanzen werden wöchentlich Informations- und Motivationsgruppen angeboten, an denen die Klienten ohne Anmeldung und Wartezeit teilnehmen können.

Ein weiteres Angebot ist die Vorbereitung und Vermittlung von Entwöhnungsbehandlungen (Therapie), die entweder im stationären Rahmen einer Fachklinik oder ambulant in der jeweiligen Suchtfachambulanz stattfinden.

Das Angebot der ambulanten Entwöhnungsbehandlung findet vor Ort in der Suchtfachambulanz statt und dauert bis zu 1 ½ Jahren. Dabei umfasst das Therapieangebot Einzel- und Gruppentherapie, Partnergespräche, Intensivseminare und Indikativangebote. Zur Stabilisierung des Behandlungserfolges nach ambulanter bzw. stationärer Entwöhnungsbehandlung werden Nachsorgemaßnahmen nach den Rahmenempfehlungen der Deutschen Rentenversicherung durchgeführt. Weitere Angebote sind Seminare für Führungskräfte und betriebliche Suchtprävention, Psychosoziale Begleitung Substituierter, Beratung für suchtmittelauffällige Kraftfahrer, Tabakentwöhnung und Vermittlung zu Selbsthilfegruppen.

Suchtfachambulanz Kempten

Linggstraße 4, 87435 Kempten

Tel.-Nr.: 0831 25019

Mail:
suchtfachambulanz.kempten@
caritas-augsburg.de
URL: www.caritas-augsburg.de

Ansprechperson:
Natali Bayer

Suchtfachambulanz Sonthofen

Martin-Luther-Str. 3
87527 Sonthofen

Tel.-Nr.: 08321 7889438

Mail:
suchtfachambulanz.sonthofen@
caritas-augsburg.de
URL: www.caritas-augsburg.de

Ansprechperson:
Christiane Zampich-Erdle

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

Die Anlaufstelle „Talk Inn“ in Kempten ist ein Kontaktladen und eine Drogenberatungsstelle für KonsumentInnen illegaler Drogen sowie deren Angehörige. Die Einrichtung ist niederschwellig und akzeptanzorientiert, ein Angebot der Sofort- und Überlebenshilfe ohne Clean- und Abstinenzanspruch.

Die BesucherInnen nutzen die Einrichtung überwiegend als Aufenthaltsort, zum Entspannen und zur Erholung vom stressigen Szenealltag.

Das Talk Inn bietet unter anderem persönliche (auch anonyme), telefonische sowie Online-Beratungen (sicher & anonym) an. Darüber hinaus haben die BesucherInnen die Möglichkeit etwas zu essen oder zu trinken, sich zu duschen, Wäsche zu waschen und zu trocknen oder einen PC zu nutzen, um beispielsweise Bewerbungen zu schreiben.

Die MitarbeiterInnen vermitteln in weiterführende Einrichtungen und bieten Unterstützung und Begleitung bei persönlichen Krisen, bei Schwierigkeiten mit Behörden, bei Gerichtsangelegenheiten und helfen bei der Wohnungs- oder Jobsuche. Weiterhin gibt es Beratungen und Infoveranstaltungen zu unterschiedlichen Themenbereichen, wie „Safer-Use“, HIV oder Hepatitis C.

Talk Inn

Anlaufstelle für KonsumentInnen
illegaler Drogen
Kontaktladen und Drogenberatung

Brennergasse 15, 87435 Kempten

Tel.-Nr.: 0831 28635

Mail: dki.kempten@caritasaugsburg.de
URL: www.caritasaugsburg.de/talk-inn

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 13:00 – 17:00 Uhr

Fr 12:00 – 16:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

4.5 Caritasverband Kempten – Oberallgäu e.V.

„Caritasarbeit ist für uns nicht nur ein Job. Caritas bedeutet übersetzt „Nächstenliebe“. Menschliche Not – körperliche, geistige, seelische und materielle – erfordert mitmenschliche Hilfe. Die Hinwendung zu Hilfebedürftigen und die Solidarität mit ihnen ist praktizierte Nächstenliebe. Dies ist Aufgabe und Verpflichtung eines jeden Christen am Beispiel Jesu Christi. Dies verstehen wir auch als unsere Aufgabe.“ Mit diesen Worten beginnt das Leitbild des Caritasverbandes, welcher sich mit seinen Angeboten an behinderte, kranke sowie pflegebedürftige Menschen in physischen, psychischen und/oder sozialen Notlagen richtet.

Die Dienste sollen den Menschen in ihrem Alltag helfen und sie dabei unterstützen am gesellschaftlichen und kulturellen Leben in ihrem Wohnort teilzunehmen.

Eine erste Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenssituationen bei dem Caritasverband bietet die allgemeine Sozialberatung, welche offen für alle ist. Die Klienten bekommen hier sofortige und unkomplizierte Hilfestellungen und Informationen über ihr konkretes Problem. Hierzu können die Menschen persönlich vorbeikommen oder sich online über die Internetseite an den Verband wenden. Die Allgemeine Sozialberatung dient dazu, den Menschen Wege aufzuzeigen, ihnen die Richtungen zu weisen und sie bei ihren Problemen zu begleiten. In schwierigen Fällen kann diese Begleitung auch längerfristig stattfinden. Die Nachfrage bei der Allgemeinen Sozialberatung ist in unserer Region groß. Weiterhin ist eine Aufgabe die Hilfe zur Selbsthilfe.

Mit dem Angebot des Ambulant Betreuten Wohnens des Caritasverbandes soll den Menschen mit einer seelischen, geistigen oder körperlichen Behinderung, einer Suchterkrankung oder Menschen mit einer Sinnesbehinderung geholfen werden, selbstbestimmt zu leben. Hierbei werden die Menschen bedarfsgerecht stundenweise in ihrem Lebensumfeld begleitet. Dies bedeutet, dass die erkrankten Menschen weiterhin in ihrer eigenen Wohnung leben und es somit auch hier keine begrenzte Kapazität an Hilfestellung gibt. Die Angebote erstrecken sich von der Begleitung zu Arztbesuchen oder der Reinigung der Wohnung, über die Gestaltung einer Tagesstruktur und Freizeitplanung bis hin zu konkreter Hilfe- und Zielplanung sowie der Assistenz beim Ausstieg aus dem Suchtmittelmissbrauch. Das Angebot des Ambulant Betreuten Wohnens wird durch den Bezirk Schwaben und die angebotenen Dienste durch entsprechende Behörden finanziert.

Caritasverband Kempten – Oberallgäu e.V.

Martin-Luther-Straße 10b
87527 Sonthofen

Landwehrstraße 1
87439 Kempten

Kontakt:
Sonthofen:
Tel.-Nr.: 08321 66010

Kempten:
Tel.-Nr.: 0831 9608800
Fax: 0831 96088020

Mail: info@caritas-kempten.de
URL: www.caritas-oberallgaeu.de

Ansprechperson:
Jennifer Wörz
Geschäftsführung

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

4.6 CURATA Haus Iberg

Im Jahre 2007 übernahm die CURATA Unternehmensgruppe das Haus Iberg, die in Deutschland zu den 50 größten Betreibern von Pflegeeinrichtungen gehört. Unser Haus Iberg kann als Einrichtung auf eine lange Tradition zurückblicken, deren Epochen durch unterschiedliche Akzente gekennzeichnet sind: Begonnen als Hotelbetrieb wurde das Haus Ende der 60er Jahre in ein Altenheim umgewandelt, in dem ab den 80er Jahren – als die Langzeitbereiche der großen psychiatrischen Kliniken sukzessive abgebaut wurden – auch zunehmend psychisch kranke Menschen aufgenommen wurden.

Gegen Ende der 90er Jahre fand dann im Zuge eines Trägerwechsels die Differenzierung in die heute noch bestehende Grundstruktur der Einrichtung in einen Pflege- und einen sozialpsychiatrischen Bereich statt. Heute stehen mit den Außenstellen insgesamt 260 Plätze zur Verfügung, wovon 170 im sozialpsychiatrischen Bereich vorgehalten werden.

Unseren Auftrag im sozialpsychiatrischen Bereich sehen wir als Einrichtung der Eingliederungshilfe (auf der Grundlage des SGB XII) in der Versorgung und Förderung suchtkranker und psychisch kranker Menschen im Einzugsgebiet des Bezirk Schwaben und dem angrenzenden Württemberg.

Als Wohneinrichtung der Eingliederungshilfe (nach SGB XII, § 53-54) nehmen wir Männer und Frauen ab dem 20. Lebensjahr auf. Bei der Einrichtung handelt es sich um ein Wohnheim mit insgesamt 170 Plätzen, wobei sich Bewohner auf 3 Häuser verteilen:

- Haus Iberg in Maierhöfen
- Haus Tirol in Grünenbach
- Haus Bergblick in Sulzberg

Seit dem Jahr 2009 bietet das Haus Iberg den Bewohnern die Möglichkeit im Einzugsgebiet zwischen Lindenberg und Isny eine Alternative zum vollstationären Wohnen an. Als Ergänzung zu den oben beschriebenen Wohnformen stellt das Ambulant Betreute Wohnen (ABW) den Schritt in ein selbst bestimmtes Leben dar.

Im Jahr 2015 konnte ein weiteres ambulantes Angebot mit dem ABW Sulzberg in unmittelbarer Nähe der Außenwohngruppe Haus Bergblick geschaffen werden. Im Nachbarhaus von Haus Bergblick können selbstständige und gefestigte Bewohner in einer kleinen Hausgemeinschaft mit ambulanter Unterstützung selbstständig leben.

Durch die aktuelle Entwicklung hat sich das Bild eines klassischen Wohnheimes für seelisch erkrankte Menschen verändert.

Sozialpsychiatrie Iberg

Ringenberg 1
88167 Maierhöfen

Tel.-Nr.: 08383 798-51
Fax: 08383 7729

Mail: juergen.grabherr@curata.de

Ansprechperson:
Jürgen Grabherr
Einrichtungsleitung SGB XII

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

Die Veränderungen in der psychiatrischen Versorgungslandschaft und nicht zuletzt der starke Ausbau ambulanter Hilfen haben dazu geführt, dass immer mehr Menschen mit schweren chronischen Krankheitsverläufen in stationären Heimbereichen leben. Dazu kommt das geforderte pauschalierende Entgeltsystem in der Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP), welches Einfluss nimmt auf die Verweildauer der Patienten in den psychiatrischen Kliniken. Das hat zur Folge, dass unsere Bewohner vermehrt akut erkrankt sind, vorzeitig aus dem Krankenhaus entlassen oder erst gar nicht stationär aufgenommen werden. Diese Situation stellt für uns eine große Herausforderung dar und erfordert eine veränderte Versorgung.

Unter Berücksichtigung dieser Aspekte finden in unserer Einrichtung Menschen mit unterschiedlichen seelischen Erkrankungen ein neues Zuhause.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Menschen mit all seinen Einschränkungen mit einem Höchstmaß an Wertschätzung und Fachlichkeit zu begegnen.

Das Haus Iberg ist für einige Bewohner ein Ort der Neuorientierung. Für viele jedoch die neue Heimat, zu der es kaum noch Alternativen gibt. Wir bieten eine wertschätzende Haltung gegenüber den Bewohnern, ein großes Maß an Fachlichkeit und eine hohe Motivation des Personals. Unseren Bewohnern geben wir ein Zuhause, in dem sie trotz krankheitsbedingter Einschränkungen ein weitestgehend selbstständiges und sinnerfülltes Leben führen können. Die psychische Widerstandsfähigkeit soll gestärkt werden, um die Teilhabe an der Gemeinschaft und der Gesellschaft zu ermöglichen.

Um den Bewohnern eine optimale Versorgung in unserer gesamten Einrichtung zu gewährleisten, wird mit dem Bezugspersonensystem gearbeitet. Ein weiteres wesentliches Element zur Versorgung unserer Bewohner stellt der Förder- und Betreuungsplan dar. Unter Berücksichtigung der aktuellen Situation und der Ressourcen der Bewohner wird regelmäßig der individuelle Hilfebedarf überprüft und angepasst. Gemäß den Vorgaben des Bezirk Schwaben (§ 58 SGB XII) erstellen wir einen Gesamthilfeplan. Er besteht aus einer Matrix von 5 Förderbereichen, welche mit entsprechenden Maßnahmen und Förderschwerpunkten versehen, permanent fortgeschrieben wird.

Dem Grundsatz einer individuellen Förderung folgend, bieten wir unseren Bewohnern darüber hinaus spezielle pädagogische Angebote, die in nahezu allen Wohngruppen – bei entsprechender Indikation – Anwendung finden. Hierunter fallen psychoedukative Gruppengespräche, Suchtgruppen, Ergotherapie, kognitives Training und das Arbeits- und Beschäftigungstraining.

Das Arbeits- und Beschäftigungstraining ist aufgliedert in zwei Bereiche. Das Arbeits- und Beschäftigungstraining in Großholzleute mit 50 Plätzen und das Machwerk Iberg mit 35 Plätzen.

Im Arbeits- und Beschäftigungstraining in Großholzleute erhalten die Bewohner eine arbeitstherapeutische und ergotherapeutische Förderung, welche sich primär an den vorhandenen Ressourcen der Bewohner orientiert.

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

Das Machwerk Iberg ist unterteilt in die Bereiche MWI Hausmeister und MWI Hausreinigung. In Begleitung des Fachpersonals wirken die Bewohner bei der Instandhaltung der Räumlichkeiten mit und übernehmen gewisse Reinigungsaufgaben und Tätigkeiten im Bereich des Hausmeister-service, wie bspw. Gartenarbeiten oder Schneeräumen. Auch hierbei wird der Fokus auf die vorhandenen Ressourcen und einer individuell ausgerichteten Förderung gelegt.

Neben der Arbeit stellt auch die Freizeitgestaltung ein wichtiger Aspekt zur Gewinnung einer sinnvollen Tagesstruktur und Beziehungsarbeit dar. In wohnbereichsspezifischen und gruppenübergreifenden Angeboten erhalten die Bewohner die Möglichkeit zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Ebenso soll dieses Angebot der Förderung sozialer Kompetenzen und der lebenspraktischen Fähigkeiten dienen. Unser Leitgedanke ist es, jeden Bewohner in seiner menschlichen Würde, völlig unabhängig von seiner Religion, Nationalität oder sozialen Stellung, zu begegnen.

Von diesem Leitgedanken geprägt sind wir bestrebt, unsere Bewohner in ihrer Entwicklung zu begleiten, unterstützen und zu fördern. Ebenso ist es uns wichtig, ihnen Halt zu vermitteln und ihnen einen Ort der Sicherheit und Geborgenheit zu geben.

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

4.7 Diakonie Kempten Allgäu e.V.

In Bayern sind vor 30 Jahren die Sozialpsychiatrischen Dienste (SpDi) ins Leben gerufen worden, welche sich um die Versorgung von chronisch psychisch kranken Menschen im ambulanten Bereich kümmern sowie Defizite in der sozialpsychiatrischen Versorgung erkennen und diese klientenorientiert, wirtschaftlich und effizient beheben sollen.

Die Diakonie Kempten Allgäu hat ausgehend von den SpDis eine vernetzte interne Struktur geschaffen, die Sozialpsychiatrischen Zentren. Es gibt drei Sozialpsychiatrische Zentren: SPZ Kempten, SPZ Oberallgäu und SPZ Westallgäu.

Das Sozialpsychiatrische Zentrum Kempten und das Sozialpsychiatrische Zentrum Oberallgäu sind Mitglieder des GPV Kempten – Oberallgäu.

Diakonie Kempten Allgäu e.V. Sozialpsychiatrisches Zentrum Kempten

St.-Mang-Platz 12
87435 Kempten

Tel.-Nr.: 0831 54059201
Fax: 0831 54059199

Mail: hoeck@diakonie-kempten.de
URL: www.diakonie-kempten.de

Ansprechperson:
Olaf Höck
Leiter

4.7.1 Sozialpsychiatrische Zentrum Kempten (SPZ)

Das Sozialpsychiatrische Zentrum in Kempten bietet für psychisch erkrankte oder behinderte Menschen und deren Angehörige ambulante und teilstationäre Begleitungen und Hilfen an. Zu den ambulant teilstationären Angeboten des SPZ Kemptens gehören der Sozialpsychiatrische Dienst, das Ambulant Betreute Wohnen, die Tagesstätte und die Zuverdienstprojekte für seelisch behinderte Menschen.

Der Sozialpsychiatrische Dienst ist ein Angebot der Beratung und Begleitung für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, Angehörige psychisch erkrankter Menschen, Menschen, die eine seelische Erkrankung befürchten und ältere Menschen mit einer seelischen Erkrankung. Die Hilfen des Sozialpsychiatrischen Dienstes können beispielsweise die psychologische und sozialpädagogische Beratung und Begleitung sein, unterstützende Hilfen bei Amtsbesuchen, Familiengespräche oder Kriseninterventionen.

Die Sozialpsychiatrische Tagesstätte dient als Ort für Menschen, die unter einer psychischen Erkrankung leiden. In der Tagesstätte können sie unter der Hilfe der Mitarbeiter ihren Tag gestalten, Zeit in der Cafeteria verbringen, Mittagessen und auch mitbestimmen und mitarbeiten in den Arbeitsprojekten Kochen und Service im Bereich Küche, Bügeln und dem Brennholzprojekt. Weiterhin bietet das SPZ Freizeitangebote an, wie Ausflüge, Wandergruppe oder Spielenachmittage. Die Tagesstätte in Kempten bietet Platz für 28 Personen. Das Zuverdienstprojekt „D + W Werkhaus Im Allmey“ für Menschen mit einer seelischen Behinderung bietet Arbeitsmöglichkeiten für Personen mit einer psychischen Behinderung im Sinne von § 53 SGB XII und § 2 SGB IX.

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

Innerhalb des Angebotes des Ambulant Betreuten Wohnens bietet das SPZ Kempten eine stundenweise Beratung und Unterstützung für Menschen mit einer chronischen psychischen Erkrankung an, die in einer eigenen Wohnung leben und Hilfe und Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen brauchen, wie in der Alltagsbewältigung, Tagesstrukturierung, Freizeitgestaltung oder auch finanziellen und behördlichen Angelegenheiten. Die Kapazität des ABW ist nicht begrenzt. Das Sozialpsychiatrische Zentrum Kempten wird durch die Eingliederungshilfe des Bezirk Schwaben finanziert.

4.7.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Oberallgäu (SPZ)

Das Sozialpsychiatrische Zentrum Oberallgäu ist strukturell aufgebaut wie das Sozialpsychiatrische Zentrum Kempten und bietet somit die gleichen ambulant sozialpsychiatrischen Angebote im südlichen Oberallgäu an.

Im SPZ Oberallgäu gibt es ebenso einen Sozialpsychiatrischen Dienst, welcher die psychisch kranken Menschen oder ihre Angehörigen in verschiedenen Lebensbereichen unterstützt und ihnen hilft sowie das Angebot des Ambulant Betreuten Wohnens und eine Tagesstätte, in welcher sich die Menschen mit einer psychischen Erkrankung treffen und auch in Zuverdienstprojekten mitarbeiten können.

Das SPZ Oberallgäu bietet ebenfalls verschiedene Zuverdienstprojekte an. Menschen mit einer psychischen Erkrankung können hier im Thekendienst in der Cafeteria, in der Küche oder bei Falt- und Verpackungsarbeiten mitarbeiten sowie leichte Hausmeisterarbeiten im SPZ wahrnehmen oder Auftragsarbeiten und die kreative Gestaltung für Weihnachtsmärkte übernehmen.

Ebenso wie im SPZ Kempten bietet das SPZ Oberallgäu diverse Freizeitmöglichkeiten an, wie Bildungs- und Kreativangebote, einen Mittagstisch, einmal im Monat einen Sonntagsbrunch und verschiedene Bewegungsangebote und sportliche Aktivitäten auch außerhalb der Tagesstätte, wie Schwimmen, Walken oder gemeinsame Wanderungen. Die Tagesstätte des SPZ Oberallgäu bietet eine Kapazität von 19 Plätzen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung und aktuell besuchen pro Monat ca. 90 Menschen die Tagesstätte. Das SPZ Oberallgäu wird ebenfalls durch den Bezirk Schwaben über unterschiedliche Leistungsvereinbarungen finanziert.

Diakonie Kempten Allgäu e.V. Sozialpsychiatrisches Zentrum Oberallgäu

Sonthofener Straße 17
87509 Immenstadt

Tel.-Nr.: 08323 999650
Fax: 08323 9996519

Mail:
spz.oberallgaeu@diakoniekempton.de

ruester@diakonie-kempton.de

URL: www.diakonie-kempton.de

Ansprechperson:
Martin Rüster
Leiter

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

4.8 Fachklinik Hirtenstein

Die Fachklinik Hirtenstein ist in Trägerschaft des Deutschen Ordens mit Sitz in Weyarn, einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie bietet für 74 Männer jenseits der Volljährigkeit die stationäre medizinische Rehabilitation bei Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten und pathologischem Glücksspiel an sowie behandelt abhängigkeitskranke Menschen mit psychiatrischer Doppeldiagnose und/oder Beigebrauch von Cannabis und Partydrogen. Das Therapieziel ist die Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit bzw. deren Erhaltung und/oder die Verhinderung von Pflege.

Entsprechend ist das Angebot der Therapieelemente zusammengesetzt. Die Behandlung koordiniert der Bezugstherapeut, als Gruppen- und Einzeltherapeut, individuell nach vorheriger sozialmedizinischer Diagnostik durch die Ärzte der Klinik.

Elemente der Therapie sind Arbeits- (interne und externe Belastungserprobung) und Ergotherapie, Gruppen- und Einzeltherapie, Sporttherapie und Rekreation sowie ein breites Spektrum an Indikationsgruppen, z.B. MPU-Gruppe, Angstgruppe, Depressionsgruppe, Tabakentwöhnung, Sinngruppe, Achtsamkeitsgruppe, Stabilisierungsgruppe, Soziales Kompetenztraining usw. Zum Bereich der Sporttherapie und Rekreation gehören Wassergymnastik, Krafraum, Massage, Bogenschießen, Bergwandern, Klettergarten u.v.m. Großen Wert legen wir auf die Arbeit mit Angehörigen sowie die enge Zusammenarbeit mit Vor- und Nachbehandlern.

Abhängig von verschiedenen Faktoren gibt es mehrere Therapiezeitmodelle: Die Langzeittherapie ist die Standardbehandlung mit einer Dauer von 12 (pathologisches Glücksspiel) bzw. 15 Wochen (alle anderen Suchterkrankungen). Daneben gibt es die Kurzzeittherapie mit einer Dauer von acht Wochen oder die Kombinationstherapie mit einem achtwöchigen stationären und einem anschließenden ambulanten Modul in einer Suchtfachambulanz.

Federführender Leistungsträger der Maßnahmen ist die DRV Schwaben, Beleger der Klinik sind aber auch andere DRVen, Krankenkassen und der Bezirk. 2018 ist die Eröffnung einer Adaptationseinrichtung als zweiter Schritt der stationären medizinischen Entwöhnungsbehandlung geplant.

Fachklinik Hirtenstein

Hirtenstein 1, 87538 Bolsterlang

Kontakt: Tel.-Nr.: 08326 311100
Fax: 08326 311113

Mail:
ursula.fennen@deutscherorden.de

URL: www.suchthilfe-allgaeu.de
www.ordenswerke.de

Ansprechperson:
Dr. med. Ursula Fennen
Chefärztin

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

4.9 Haus am Blender

Das Haus am Blender ist eine privatwirtschaftlich geführte Einrichtung für chronisch psychisch kranke Erwachsene. Sie wurde 1972 auf Bitten der Regierung von Schwaben gegründet, da für die damals aufgelöste Zweigstelle des BKH-Kaufbeuren in Irsee Unterbringungsmöglichkeiten der dortigen Patienten gesucht wurden.

Wir betrachten die uns anvertrauten Menschen möglichst umfassend in all ihren Facetten, achten ihre Würde und bieten Raum für ihre Entwicklung. Wir bieten sowohl vollstationäre als auch ambulant betreute Wohnformen. In der vollstationären Einrichtung (Heim) leben ca. 30 Personen. Wir respektieren die Religionsfreiheit sowohl der Bewohner als auch die unserer Mitarbeiter sowie den persönlichen Lebensstil der Bewohner. Da wir nach Möglichkeit Inklusion fördern wollen, versteht sich die Betreuung der Bewohner als aktivierend aber nicht überfordernd und hat zum Ziel, weitgehende Selbstständigkeit und die Eingliederung (gem. § 53 Abs. 3 SGB XII) zu ermöglichen, ohne die Bewohner dabei umerziehen zu wollen.

Der Personenkreis, der aufgenommen werden kann, umfasst Erwachsene mit einer wesentlichen seelischen Behinderung im Sinne des § 53 SGB XII, die in erheblichem Umfang an der Teilhabe an der Gesellschaft gehindert sind und der Eingliederungshilfe bedürfen. Vor Aufnahme hatten viele von ihnen keinen festen Wohnsitz, keine Arbeit und nur geringe sozialen Bindungen. Aufgrund ihres bisherigen eher ungünstigen sozialen Umfeldes ist für sie ein Orts- und Milieuwechsel sinnvoll. Einige von ihnen wurden aufgrund ihrer psychischen Erkrankung delinquent und kamen aus forensischen Abteilungen psychiatrischer Kliniken zu uns zur komplementären Nachsorge.

Wir richten uns an Personen, für die ein strukturierter Tagesablauf in einer eher reizärmeren Atmosphäre stabilisierend wirkt und die oft nur geringen Belastungen aussetzbar sind. Berufliches Arbeiten ist für sie augenblicklich oder auf längere Sicht nicht realisierbar, sie sind auch nicht „werkstattauglich“.

Ausschlusskriterien:

Aufgenommen werden nur Personen die steh- und gehfähig sind. Nicht aufgenommen werden können reine oder sog. nasse Alkoholiker sowie zeitlich und örtlich desorientierte Menschen und solche, bei denen eine geistige Behinderung im Vordergrund steht. Die Personen müssen das 20. Lebensjahr vollendet haben. Ausgenommen von der Aufnahme sind zudem Menschen mit akuter Suizidalität sowie akuter Selbst- und Fremdgefährdung.

Zielsetzung der Betreuungsarbeit ist, die soziale Kompetenz und Handlungsfähigkeit der Bewohner zu vergrößern, um ihnen nach oftmals langjährigen Klinikaufhalten ein weitestgehend individuelles Leben und Wohnen zu ermöglichen. Durch die Betreuungsarbeit sollten die Bewohner persönliche, soziale und berufliche Perspektiven entwickeln und lernen sie umzusetzen.

Haus am Blender

Eschachberg 130 ½
87474 Buchenberg

Kontakt: Tel.-Nr.: 08370 242
Fax: 08370 8680

URL: www.hausamblender.de

Ansprechperson:
Dr. Bernhard Reck

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

Der Aufenthalt in unserer Einrichtung soll sie soweit wie möglich und ihren Bedürfnissen entsprechend in zunehmendem Maße befähigen, sich – abgestimmt auf ihre individuellen Ressourcen und Defizite – stärker in die Gesellschaft zu integrieren. Ein Schritt, um dieses Ziel zu erreichen, ist Realitätsbezug herzustellen, Einsicht in eigene Möglichkeiten und Grenzen zu gewinnen und die Fähigkeit zu entwickeln, auch eigene Ziele zu finden. Durch die Förderung der Kontaktfähigkeit und die Verbesserung der Belastbarkeit sollen die Bewohner zu einer emotionalen und sozialen Reifung gelangen. Für einige heißt das, langsame Fortschritte im selbstständigen Handeln bei den täglichen Verrichtungen und in den verschiedenen Lebensbereichen zu erreichen. Bei Bewohnern, die an einer Suchterkrankung leiden, soll eine Abstinenzhaltung erarbeitet werden. Vor allem für diejenigen, die aus einer forensischen Klinik zu uns kamen, steht die langfristige Sicherstellung eines straffreien Lebens im Vordergrund.

Diese unterschiedlichen Ziele sollen durch eine Reihe verschiedener Schritte und Leistungen verwirklicht werden. Als eine wichtige Regel, um den Bewohnern Halt und Orientierung zu geben, dient eine Tagesstruktur mit klaren Bezugspunkten und Aufgaben. Dies hilft auch als Voraussetzung für ein späteres berufliches Leben. Daher stellt neben dem kognitiven Lerntraining die Intensivierung der Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten einen wichtigen Beitrag dar.

Nach der Leistungsvereinbarung mit dem Bezirk Schwaben bieten wir zwei Leistungsvarianten:

Leistungsvariante 1: Intensiv betreute Wohngruppe(n) mit Tagesstruktur in der Gruppe

In diese Wohngruppe aufgenommen werden Personen, die aufgrund der Schwere ihrer Erkrankung ohne die intensiv betreute Gruppe nicht außerhalb einer Klinik zu betreuen sind. Bei den genannten Personen handelt es sich um Menschen, die entweder an einer Psychose aus dem schizophrenen Formenkreis oder an einer affektiven Psychose mit besonders schwerem Verlauf erkrankt sind und die sich bislang nur in begrenzten Maßen therapeutisch zugänglich erwiesen. Problembereiche sind neben einer ausgeprägten und beeinträchtigenden Minus- (=Negativ)symptomatik vor allem eine oft gleichzeitig bestehende paranoidhalluzinatorische Symptomatik mit zeitweilig auftretenden Ängsten sowie gelegentlich vorhandenen unruhigaggressiven Verhaltensweisen. Außerdem kommt es zu häufigen affektiven Schwankungen mit depressiver und maniformer Symptomatik und gelegentlicher Unruhe und Verhaltensstörungen.

Des Weiteren liegen bei diesem Personenkreis häufig Mehrfachdiagnosen vor. Insgesamt ist von einer hohen Vulnerabilität und einer sehr geringen Frustrationsgrenze auszugehen. Hierzu zählen auch Menschen, die an einer Persönlichkeitsstörung leiden, sowie solche, die auch nach einer gerichtlich angeordneten Entlassung aus dem Maßregelvollzug intensiver Betreuung bedürfen oder Personen, die – trotz psychischer Krankheit – schuldig eine Haftstrafe verbüßen und nun eine sehr tiefgehende und nachhaltige Betreuung benötigen.

Leistungsvariante 3: Offene Wohnheimgruppen

Der hier betreute Personenkreis ist voraussichtlich nur vorübergehend vollstationär untergebracht, ggf. auch dauerhaft. Die Beaufsichtigung und Begleitung der Bewohner im täglichen Leben ist aber weiterhin notwendig. Tagesstruktur findet außerhalb der Gruppe in einer AT/BT statt. In dieser Wohngruppenform besteht die Möglichkeit, die Kompetenz für eine nachsorgende ambulant betreute Wohnvariante zu erlangen.

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

Besonderheiten: Tagesstrukturierende Angebote

Montag bis Freitag: Kognitives Lerntraining, IPT-Training, R&R-„Kognitiv-Behaviorales Lerntraining“, Psychoedukationsgruppe, Soziales Kompetenztraining, Suchtprävention, Individuelle sozialpädagogische Beratung, Ergotherapie (für Einzelpersonen und in Gruppen), Sport- und Bewegungsgruppe, Musikgruppe, Seniorengruppe (Biographisches Arbeiten), Märchengruppe, Theatergruppe, Freizeit-Spielgruppe, Kochgruppe und Backgruppe auch am Samstag und Sonntag.

Sozialtherapeutische Maßnahmen werden mit dem Klienten zusammen nach den eigenen Bedürfnissen und Bedarf erstellt und im ½-jährlichen Abstand zielorientiert reflektiert.

Individuelle Ziele im Einzelnen:

Umgang mit den Auswirkungen der Behinderung: Wir versuchen, den Klienten durch intensive Reflexionsgespräche über die Erkrankung, Hilfestellung in Krisensituationen und in seinem gesundheitlichen Befinden zu stabilisieren und zu fördern. Durch unsere unterschiedlichen Angebote wie Medikamententraining, Psychoedukation, soziales Kompetenztraining, IPT-Training sowie Einzel- und Gruppengespräche, versuchen wir, die Frustrationstoleranz zu erhöhen und die Bereitschaft zur Selbstreflexion zu fördern. Der Umgang mit der Erkrankung soll dadurch erleichtert und die Auswirkungen der Krankheit besser verständlich und nachvollziehbar gemacht werden.

Die **freie Arztwahl** wird gewährleistet. Die Einrichtung bietet den Bewohnern die Möglichkeit, sich allgemeinärztlich und psychiatrisch im Haus 1x wöchentlich im Rahmen der Visiten betreuen zu lassen. Fachärztlich werden alle Termine von uns koordiniert und begleitet. Wir verstehen dies als Angebot für unsere Bewohner. Das Recht der freien Arztwahl bleibt jedoch erhalten, weil in eigener Initiative auch Ärzte außerhalb der Einrichtung besucht werden können.

Die Ambulante Betreuung kann in Form des betreuten Einzelwohnens oder in ambulant betreuten Wohngemeinschaften stattfinden. Eine betreute Wohngemeinschaft/Einzelwohnung in Hausgemeinschaft ist kein Wohnheim. Den Wohnraum stellen wir über Mietverträge den Bewohnern in der Regel zur Verfügung.

Wir garantieren den Bewohnern Anonymität, die von uns angemieteten Gebäude sind äußerlich nicht als ABW gekennzeichnet, es gibt kein Firmenschild oder dergleichen.

Die Betreuung/ Versorgung im ABW erfolgt auch an den Wochenenden und Feiertagen.

Personenkreis des ABW

Der Personenkreis, der in ambulant betreuten Wohnformen betreut werden kann, umfasst Erwachsene mit einer wesentlichen seelischen Behinderung im Sinne des § 53 SGB XII, die in erheblichem Umfang an der Teilhabe an der Gesellschaft gehindert sind und der Eingliederungshilfe bedürfen. In der Regel sind es Menschen, die in einer eigenen Wohnung, allein oder in einer Wohngemeinschaft/Lebensgemeinschaft/Partnerschaft/Familie leben wollen oder dies nach fachkundiger Einschätzung könnten, zur selbstständigen Lebensführung jedoch ambulanter Hilfe bedürfen. Es werden nur Menschen betreut, die eine im Vordergrund stehende primäre seelische Erkrankung/Behinderung haben. Für uns infrage kommen insbesondere Menschen mit psychischen Erkrankungen wie Psychosen, Depressionen, bipolaren Erkrankungen, Persönlichkeitsstörungen, Angststörungen, Zwangsstörungen, Menschen mit Suchterkrankung und

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

Menschen mit psychiatrischen Mehrfachdiagnosen. Wir betreuen chronisch kranke Erwachsene beiderlei Geschlechts. Das Hilfsangebot, das wir im Rahmen des betreuten Wohnens leisten, umfasst alle fachlich notwendigen Maßnahmen der Beratung und Unterstützung gemäß der individuellen Hilfeplanung. Sie ist Grundlage sämtlicher zu erbringender Leistungen durch das Betreuungspersonal. Eine betreute Wohngemeinschaft/Einzelbetreutes Wohnen in einer Hausgemeinschaft bietet gegenüber nicht-betreuten Wohnformen viele Vorteile.

Haus am Blender: Kooperation / Regionale Einbindung

Das Haus am Blender arbeitet mit den psychiatrischen Kliniken und den Institutsambulanzen für Forensik in der Region zusammen. Ebenso besteht eine intensive Zusammenarbeit mit der Bewährungshilfe sowie den jeweiligen Rechtsbetreuer/innen.

Das Haus am Blender kooperiert u. a. mit:

- den zuständigen Behandlungszentren,
- niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten,
- soweit vorhanden den Trägern von regionalen Angeboten und Arbeitsförderungsmaßnahmen.
- Es findet eine kontinuierliche Teilnahme an den Konferenzen des „Gemeindepsychiatrischen Verbunds“ (GPV) statt.
- Regelmäßig nehmen wir mit den Bewohnern an regionalen Märkten teil, bei denen wir die Produkte unserer ATs verkaufen und der Öffentlichkeit unsere Einrichtung präsentieren.

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

4.10 Haus Haas

Das Haus Haas ist ein Privatunternehmen, welches seit über 50 Jahren sucht- und psychisch kranke Menschen in Kempten, dem Landkreis Oberallgäu und dem Landkreis Ostallgäu sowie in Kaufbeuren betreut und pflegt. Die Finanzierung erfolgt über den Tagessatz der von den überörtlichen Sozialhilfeträgern für die Bewohner bezahlt wird oder bei Vermögen der Bewohner wird dies zur Kostendeckung anteilig herangezogen.

In dem Haus Haas gibt es drei stationäre Wohngruppen für gemischte Krankheitsbilder im psychiatrischen Bereich. Dazu gehören Psychosen, schwere Depressionen und Suchterkrankungen. Weiterhin gibt es eine Außenwohngruppe für Menschen mit einer chronischen Alkoholabhängigkeit und ein eigenes Therapiehaus für die Angebote der Arbeits- und Beschäftigungstherapie.

Ein weiteres Angebot des Hauses Haas ist das Ambulant Betreute Wohnen für Menschen, die wieder selbstständig leben können und dennoch weiterhin Unterstützung brauchen. In allen Bereichen erhalten die Menschen Hilfestellungen bei der Bewältigung ihres Alltags und in verschiedenen Belangen des Alltags.

Darüber hinaus arbeitet das Team des Hauses eng mit anderen Einrichtungen, Trägern, Gremien und Einzelpersonen zusammen, die in der psychiatrischen und psychosozialen Versorgung tätig sind, wie beispielsweise Fachkrankenhäuser, Fachärzte, Krankengymnasten und Logopäden.

Die Kooperation und Vernetzung mit externen Hilfeerbringern ist der Einrichtung wichtig um die bestmögliche Pflege, Betreuung und Wohnform zu gewährleisten. Das Haus Haas bietet 50 vollstationäre Wohnheimplätze mit Leistungsvariante drei und vier an und die Plätze im Ambulant Betreuten Wohnen richten sich nach der Nachfrage. Die Angebote der Einrichtung erstrecken sich von der Alltagsbewältigung und -förderung über die Gestaltung sozialer Beziehungen, Einzel- und Gruppengespräche bis hin zur Unterstützung und Hilfestellung in den Bereichen Selbstversorgung und Wohnen, Arbeit und Beschäftigung im Therapiehaus oder auch auf der Wohngruppe und weiterhin auch auf die Unterstützung bei der Freizeitgestaltung, Entlassungsplanung und den Umgang mit der eigenen Erkrankungen um diese bessere verstehen und akzeptieren zu können.

Das Haus Haas bietet auch gruppenübergreifende Angebote an, wie die Malwerkstatt, Entspannungstraining, Gymnastik sowie Ausflüge oder Ausstellungs- und Theaterbesuche. Es gibt auch eine 14-tägige Infogruppe für Menschen mit einer Suchterkrankung.

Haus Haas

Oymühlenstraße 25
87466 Oy-Mittelberg

Tel.-Nr.:
08366 9841-0
Fax: 08366 1326

Mail: info@haushaas.de
URL: www.haushaas.de

Ansprechpersonen:
Susanne Haas (Geschäftsführung /Päd.
Leitung)
Robert Reither (Heimleitung)

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

4.11 HOI! Psychosoziale Hilfgemeinschaft e.V.

Der psychosoziale Hilfsverein HOI! e.V. wurde 1987 als erste Hilfsvereinigung für psychisch kranke/ suchtkranke bzw. seelisch behinderte Menschen gegründet. Grundlage war die Idee der Gemeinde-Psychiatrie – also der Unterstützung vor Ort, da wo die Menschen leben. Der HOI-Verein will mit seinen Angeboten Unterstützung zu einem selbstbestimmten und selbstständigen Leben geben. Wir begleiten unseren Klient/-innen und Beschäftigten bei der Umsetzung ihrer individuellen Ziele.

Dabei unterscheiden wir die Bereiche:

1. Wohnraumangebot
2. Unterstützung und Assistenz in der eigenen Wohnung oder in Gemeinschaft
3. Ambulante Psychotherapie
4. Freizeit gestalten
5. Hilfe im Haushalt
6. Arbeit und Beschäftigung

Zu 1: Wohnraumangebot

Interessieren Sie sich für das Zusammenleben in einer Wohngemeinschaft?
Der HOI-Verein stellt ca. 30 seelisch erkrankten oder behinderten Menschen Wohnraum in Wohngemeinschaften zur Verfügung. Die Miethöhe ist den Bedingungen der Sozialhilfe angepasst. Wir achten darauf, dass unsere Wohnungen zentral oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar liegen. So können die Bewohner/-innen selbstständig ihre Besorgungen, Arzt- und Behördenbesuche etc. erledigen und die Kontakte zu den Nachbarn genießen.

Zu 2: Unterstützung und Assistenz in der eigenen Wohnung oder in Gemeinschaft

Wenn Sie Probleme in einem oder mehreren Lebensbereichen haben, unterstützen wir Sie nach Ihren individuellen Bedürfnissen in Ihrer eigenen Wohnung, in Ihrer Familie oder in einer Wohngemeinschaft. Unsere ambulante Begleitung (ABW) richtet sich nach Ihrem Wohnort. Der HOI-Verein stellt den Klient/-innen eine feste Bezugsperson für alle Hilfeleistungen zur Seite, damit eine vertrauensvolle und kontinuierliche Beziehung entwickelt werden kann.

Sie haben das Bedürfnis nach einem Leben in Gemeinschaft?

In unseren Wohngemeinschaften können erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung / Suchterkrankung wählen und entscheiden wo, wie und mit wem sie leben wollen. Das Leben in einer gemeinsamen Wohnung bedeutet gegenseitige Rücksichtnahme, Verantwortung füreinander und Umgang mit Grenzen. Gemeinsame Haushaltsführung und gemeinsam verbrachte Freizeit bringen Freude ins Leben. Eine individuelle Tages- oder Wochenstruktur unterstützt die psychische Stabilität. Die Wohngemeinschaft stimmt sich ab, wie die Aufgaben des täglichen Lebens am besten organisiert und bewältigt werden können. Im Alltag können Sie Ihre Erfahrungen reflektieren und bei Bedarf ihr Verhaltensrepertoire mit professioneller Unterstützung erweitern. Gruppen zum Umgang mit der psychischen Erkrankung bzw. zur Bearbeitung der Suchtproblematik und der Förderung von sozialen Kompetenzen ergänzen das ambulante Angebot.

HOI! Psychosoziale Hilfgemeinschaft e.V.

Rathausplatz 15
87435 Kempten

Tel.-Nr.: 0831 27565
Fax: 0831 5206073

Mail: ruf@hoi-verein.de
URL: www.hoi-verein.de

Ansprechperson:
Petra Ruf
Geschäftsführung

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

Zu 3: Ambulante Psychotherapie

Ambulante Psychotherapie ist eine therapeutische Behandlung und Hilfe für Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen. Die Unterstützung findet in Ihrem gewohnten häuslichen Umfeld statt. Sie soll Ihre Persönlichkeit stärken, Ihr Lebensumfeld stabilisieren und es Ihnen erleichtern, die bestehenden ambulanten Hilfen zu nutzen.

Ambulante Psychotherapie leisten Psychotherapeuten/-innen, die von der Kasse zugelassen sind.

Zu 4: Freizeit gestalten

Sie möchten raus aus dem Alltag und mal wieder was erleben?

Wir bieten Ihnen regelmäßig die Möglichkeit zur Teilnahme an unseren Gruppenangeboten. Bei allen Aktivitäten in der Freizeit orientieren wir uns an Ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten und setzen gerne Ihre Ideen gemeinsam in die Tat um. Einzeln oder in der Gruppe unternehmen wir Spaziergänge in der Natur oder sportlichen Aktivitäten wie z.B. Laufen, Radfahren, Minigolf oder Kegeln. Wir besichtigen mit Ihnen Museen, Kirchen und Tierparks oder besuchen Musicals und Theateraufführungen. Höhepunkte sind immer gemeinsam geplante mehrtägige Freizeiten.

Zu 5: Hilfe im Haushalt

Ihnen fällt es schwer Ihren Haushalt alleine zu bewältigen?

Wir unterstützen Sie mit unseren professionellen Alltagshilfen dabei, Ihre täglichen hauswirtschaftlichen Herausforderungen zu bewältigen. Im Rahmen unserer Unterstützung übernehmen wir je nach Ihrem individuellen Bedarf sämtliche im Haushalt anfallenden Aufgaben wie regelmäßige Reinigungsarbeiten, Ordnung und Strukturierung ihrer Wohnung oder den Einkauf von Lebensmitteln. Das Angebot der „Haushaltshilfen“ durch HOI! e.V. richtet sich ausschließlich an die Klient/-innen, die bereits Unterstützung und Assistenz beim Wohnen erhalten.

Zu 6: Bereich Arbeit und Beschäftigung

Sie sind auf der Suche nach Arbeit und Beschäftigung?

Arbeit bedeutet für uns alle viel mehr als nur Geldverdienen. Etwas Sinnvolles zu tun, einen Grund zu haben morgens aufzustehen, sich mit Kolleg/-innen und Kund/-innen austauschen können und in diesem Rahmen Anerkennung und Wertschätzung erfahren, das alles trägt maßgeblich zur psychischen Gesundheit und Stabilität bei. Wir helfen Ihnen, eine passende Beschäftigungsform zu finden und gehen dabei auf Ihre persönlichen Wünsche und Ihr individuelles Leistungsvermögen ein. Das Maß der Arbeitszeit reicht von 3- 30 Wochenstunden.

Die Beschäftigung ist möglich im Ehrenamt, für Personen mit Erwerbsminderungsrente im Zuverdienst und sozialversichert im Minijob oder einem regulären Arbeitsverhältnis. Außerdem können wir vier Werkstattplätze (WfbM) in Voll- oder Teilzeit anbieten.

Derzeit finden ca. 30 Menschen mit psychischer Erkrankung oder Suchterkrankung bei HOI! e.V. eine bezahlte, individuelle Beschäftigung.

- Die Hilfgemeinschaft betreibt für den Zweckverband für Abfallwirtschaft den Wertstoffhof Kempten Schuhmacherring und den Wertstoffhof Durach. Hier sorgen unsere freundlichen Mitarbeiter/-innen täglich für die Umwelt.
- Der Dienstleistungsservice bietet Beschäftigung durch die Erledigung von Kundenwünschen, z. B. Gartenarbeiten, Wohnungsräumungen, Umzüge etc.

Ein Praktikum kann jederzeit vereinbart werden. Wir freuen uns über Ihre Anfrage!

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

4.12 Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Kempten/Allgäu

Die Lebenshilfe Kempten ist ein eingetragener Verein, welcher sich seit dem Jahr 1965 um Menschen mit besonderen Bedürfnissen, mit drohenden oder bestehenden geistigen, seelischen oder Mehrfachbehinderungen in verschiedenen Lebensaltern und Lebenslagen kümmert und diese unterstützt.

Verschiedene professionelle Dienstleistungseinrichtungen und Leistungen der Lebenshilfe Kempten bieten eine wesentliche Grundlage für die selbstbestimmte Entwicklung und Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung.

Der Schwerpunkt der Lebenshilfe Kempten im Bereich der psychiatrischen Versorgung liegt im Bereich Wohnen. Die Lebenshilfe Kempten bietet im Bereich Wohnen unterschiedliche Wohn- und Betreuungsformen an, um Menschen mit geistiger und /oder seelischer Behinderung möglichst individuelle und passgenaue Hilfe anbieten zu können. Hierbei gibt es die Angebote für stationäres Wohnen für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung, stationäres Wohnen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung und das Ambulant Betreute Wohnen. Der Auftrag der Lebenshilfe Kempten bezieht sich hierbei vor allem auf die Förderung eines möglichst selbstbestimmten Lebens, sowie eine gleichberechtigte Teilhabe der Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben. Für Menschen mit einer psychischen Erkrankung bietet die Lebenshilfe Kempten aktuell 22 stationäre Plätze in ihren Wohngemeinschaften an. Das Wohnhaus ist aufgeteilt in zwei kleinere Wohngruppen, in denen jeweils vier BewohnerInnen leben und zwei mit sieben BewohnerInnen.

Das Angebot wird ergänzt durch eine Trainingswohnung, in welcher die BewohnerInnen für einen begrenzten Zeitraum untergebracht werden und deren vorrangiges Ziel es ist, mehr Eigenständigkeit wieder zu erlangen. Weiterhin gibt es noch ein angegliedertes 1-Zimmer-Appartement. Alle Wohngruppen sind werktags sowie am Wochenende Rund-um-die-Uhr inklusive einer Nachtbereitschaft für den gesamten Bereich geöffnet. Die Wohngemeinschaften sind nach dem Selbstversorgerprinzip konzipiert, so dass die BewohnerInnen ihren Haushalt selbstständig führen. Dabei werden sie von den BetreuerInnen unterstützt. Für die BetreuerInnen steht die individuelle Begleitung und Unterstützung der BewohnerInnen im Alltag im Vordergrund. Darüber hinaus verfolgt jeder Bewohner individuelle Ziele, welche im Rahmen einer differenzierten Förderplanung gemeinsam erstellt werden sowie begleitet und regelmäßig zusammen evaluiert werden.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Kempten/Allgäu

St.-Mang-Platz 5
87435 Kempten

Standort Wohnen:
Rottachstraße 48a
87439 Kempten

Tel.-Nr.: 0831 9604560
Fax: 0831 96045660

Mail: info@lebenshilfekempten.de
URL: www.lebenshilfe-kempten.de

Ansprechperson:
Jürgen Schulz

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

Um eine größtmögliche Mobilität und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu sichern, stehen jeder Wohngemeinschaft ausreichend Fahrzeuge der Lebenshilfe zur Verfügung. Im Bereich des Ambulant Betreuten Wohnens stehen 44 Plätze zur Verfügung.

Im Ambulant Betreuten Wohnen arbeiten die MitarbeiterInnen nach dem Bezugsbetreuersystem, so dass eine vertrauensvolle Beziehung zwischen den KlientInnen und MitarbeiterInnen entstehen kann. Neben den Einzelhilfen organisieren die MitarbeiterInnen auch gemeinschaftliche Aktivitäten für ein gegenseitiges Kennenlernen und die KlientInnen können ebenfalls an anderen Angeboten der Lebenshilfe teilnehmen, wie beispielsweise an übergreifenden Freizeitangeboten, Ausflügen oder Festivitäten.

Das stationäre Wohnen für erwachsene Menschen mit einer geistigen und/oder seelischen Behinderung wird durch den Bezirk Schwaben und über Entgeltsätze finanziert und das Ambulant Betreute Wohnen über Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen, gegebenenfalls auch über Zuzahlungen.

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

4.13 Psychosozialer Hilfsverein südliches Oberallgäu OhA e.V.

Der psychosoziale Hilfsverein für das südliche Oberallgäu OhA ist ein eingetragener Verein seit 2000, welcher sich mit seinen Hilfen an Personen richtet, die volljährig sind und gemäß § 53 ff. SGB XII nicht nur vorübergehend seelisch wesentlich behindert bzw. von Behinderung bedroht sind. Das oberste Ziel von OhA ist es, den von uns begleiteten, erwachsenen Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben und die Teilnahme an der Gemeinschaft zu ermöglichen. Das bedeutet, dass sie selbst entscheiden, wo, wie und mit wem sie wohnen, leben und arbeiten wollen.

Die Mitarbeiter arbeiten hier nach dem Leitbild: Individualität und bedarfsorientiertes Vorgehen sind unser Bestreben, dabei verpflichten wir uns dem Leitsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Das Team des OhA psychosozialen Hilfsvereins unterstützt psychisch Kranke und behinderte Menschen in den Bereichen:

- Ambulant Betreuten Wohnens und Assistenzleistungen
- Arbeit und Beschäftigung für psychisch beeinträchtigte Menschen
- Wohnangebote für psychisch kranke Menschen im südlichen Oberallgäu

Ambulant Betreuten Wohnens und Assistenzleistungen:

Dieses Angebot kann grundsätzlich in jeder individuellen Wohnform in Anspruch genommen werden und richten sich nach dem individuellen Hilfebedarf der KlientInnen. Dabei kann es sich um regelmäßige Gespräche über die Auswirkungen und den Umgang mit der Erkrankung handeln oder auch die Krisenvorsorge und Bewältigung. Die Unterstützung in allen lebenspraktischen Bereichen, wie Hilfe im Haushalt, Unterstützung bei Arztbesuchen und regelmäßige Freizeitaktivitäten werden mit angeboten. Das OhA-Team steht den KlientInnen in allen Fragen zur Seite.

Arbeit und Beschäftigung für psychisch beeinträchtigte Menschen:

Der Verein OhA bietet Zuverdienstplätze für Menschen mit psychischer Erkrankung in unserem Secondhandladen „Ebbes, Das Andere Kaufhaus“, und unserm Gebrauchtmöbelladen „Ebbes, Das Andere Möbelhaus“ an. Bei diesen Zuverdienstprojekten wird eine flexibel und individuelle Beschäftigung vereinbart. Weiterhin gibt es noch das Zuverdienstprojekt zur Umzugshilfe und Entsorgung.

Wohnangebote für psychisch kranke Menschen im südlichen Oberallgäu:

Selbständiges Wohnen bedeutet nicht nur untergebracht und versorgt zu sein, sondern aktiv und eigenständig den Alltag zu gestalten. Erwachsene Menschen wünschen sich ein eigenes Zuhause, diese Möglichkeit müssen auch Menschen mit psychischer Erkrankung haben. Der OhA Verein ist Vermieter von Wohnungen für psychisch erkrankte Menschen im südlichen Oberallgäu.

Psychosozialer Hilfsverein südliches Oberallgäu OhA e.V.

Grüntenstraße 15
87527 Sonthofen (Büro)

Standorte:
Ebbes - Das Andere Kaufhaus
Völkstraße 2, 87527 Sonthofen

Ebbes - Das Andere Möbelhaus
Martin-Luther-Straße 1
87527 Sonthofen

Tel.-Nr.: 08321 6076948
Fax: 08321 6076949

Mail: kontakt@oha-sonthofen.info
URL: www.oha-sonthofen.info

Ansprechperson:
Johanna Weinzierl

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

4.14 Bezirkskliniken Schwaben, RPK Schwaben

„Zurück zur Normalität“ – so lautet die oberste Zielsetzung der RPK Schwaben. Unter diesem Leitsatz arbeitet die RPK Schwaben und richtet demnach ihre Angebote aus. Die RPK Schwaben ist eine Facheinrichtung zur medizinischen sowie beruflichen Rehabilitation für psychisch erkrankte Menschen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Seit mehr als 20 Jahren unterstützt die RPK Schwaben psychisch kranke Menschen auf ihrem Weg „zurück zur Normalität“. Dabei steht die medizinisch-soziale Rehabilitation im Vordergrund sowie die Unterstützung der Menschen nach einer stationären oder ambulanten Akutbehandlung bei der Wiedereingliederung in den Alltag und das Arbeiten. Dabei geht es insbesondere um die Unterstützung der psychisch erkrankten Menschen bei ihrer Stabilisierung, dem Bewältigen von Krankheitsfolgen und dem Vorbeugen gegen Rückfälle.

Bezirkskliniken Schwaben, RPK Schwaben

Facheinrichtung zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation

Rathausplatz 23
87435 Kempten

Tel.-Nr.: 0831 52135-0
Fax: 0831 52135-25

Mail: rehabilitation@bezirkskliniken-schwaben.de
URL: www.bezirkskliniken-schwaben.de/

Ansprechperson:
Berthold Gawlik
Geschäftsführung

Die RPK Schwaben ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Gründungsmitglied des GPV Kempten – Oberallgäu. Die Bezirkskliniken Schwaben sind Gesellschafter und die Finanzierung der RPK Schwaben erfolgt über die Tagessätze. Kostenträger sind die Rentenversicherung, die Krankenversicherung sowie die Agentur für Arbeit/ Jobcenter.

Die Therapieangebote der RPK Schwaben richten sich an Menschen, die an einer psychischen Erkrankung leiden oder an diejenigen, die von einer psychischen Erkrankung (erneut) bedroht sind, ebenso wie an Menschen, bei denen aufgrund einer psychischen Erkrankung Einschränkungen im Bereich ihrer sozialen Fähigkeiten, ihrer lebenspraktischen Kompetenz oder der beruflichen Leistungsfähigkeit bestehen. Die medizinische Rehabilitation dient der psychischen Stabilisierung sowie der Überwindung von Krankheitsfolgen. Mit Hilfe der medizinischen Rehabilitation sollen erneute Erkrankungen verhindert und eine möglichst selbstständige Lebensführung erreicht werden.

An eine erfolgreiche medizinische Rehabilitation kann sich eine berufliche Rehabilitationsmaßnahme anschließen, die der Re-Integration in den Arbeitsmarkt oder als eine Vorbereitung auf eine Ausbildung bzw. Umschulung dienen soll. Die Aufenthaltsdauer kann bei der medizinischen Rehabilitation bis zu zwölf Monate betragen, im Bereich der beruflichen Rehabilitation bis zu neun Monate. Die Rehabilitationsmaßnahmen der RPK Schwaben sind individuelle Hilfeleistungen, die sich an den Fähigkeiten, Möglichkeiten sowie am Bedarf des Einzelnen orientieren. In einem ersten Schritt gilt es demnach seine Ziele für die Rehabilitation zu verfassen, an welche sich dann die therapeutischen Maßnahmen und Trainingsmodule anpassen.

Der individuell gestaltete Rehabilitationsplan erhält jeder Rehabilitand in Form eines Stundenplanes. Die Behandlungsziele sind beispielsweise ein eigenverantwortlicher Umgang mit der Erkrankung, die Verbesserung der eigenen Antriebskraft und der sozialen Kompetenz, die Stär-

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

kung des Selbstbewusstseins sowie die Übernahme von Selbstverantwortung für die Gestaltung des eigenen Lebensbereichs und der gesundheitlichen Selbstfürsorge, eine konkrete Planung der beruflichen Perspektiven und eine Verbesserung der Leistungsmöglichkeiten im Berufsleben.

Um diese Behandlungsziele umsetzen zu können, hat die RPK Schwaben ein vielfältiges Angebot entwickelt. Zu diesen Methoden zählen die gemeinsame und individuelle Rehabilitationsplanung mit kontinuierlicher Überprüfung des bisher Erreichten, eine fachärztliche Behandlung, Psycho-diagnostik, psychoedukative Angebote, lebens- und haushaltspraktisches Training, Arbeitstherapie, berufsspezifisches Training in den Arbeitsbereichen Metall, Holz, Büro und Hauswirtschaft an dem Standort Waltenhofen-Hegge, Sport, Angehörigenarbeit, kognitives Training und Projektangebote. Dafür arbeiten Experten aus verschiedenen Bereichen eng zusammen. Dazu gehören Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychologen, Gesundheits- und Krankenpfleger, Sozialpädagogen, Arbeitstherapeuten und Arbeitsanleiter. Für die erfolgreiche Rehabilitation stehen in sechs Wohngruppen, welche sich in mehreren Häusern der Kemptner Innenstadt befinden, 34 vollstationäre Plätze zur Verfügung sowie fünf ganztägig ambulante.

Jede Wohngruppe bietet ein spezielles und unterschiedlich intensiv ausgeprägtes Angebot an Hilfen und Betreuung an und je nach Krankheitsbild und gemäß den erzielten Fortschritten wechseln die Patienten im Verlauf ihrer Rehabilitation meist in verschiedene Gruppen. Weiterhin bietet die RPK Schwaben spezielle Programme für Menschen an, die an einer Borderline-Persönlichkeitsstörung leiden sowie bei der Doppeldiagnose psychische Erkrankung und Suchtgefährdung.

Das spezielle Rehabilitationsangebot für Menschen, die an einer Borderline-Persönlichkeitsstörung bzw. emotional instabilen Persönlichkeitsstörung des Borderline-Typs leiden, orientiert sich an der Dialektischen-Behavioralen Therapie nach Marsha Linehan. Gemäß diesem Konzept wird in der Rehabilitationsmaßnahme von den bisherigen Verhaltensmustern ausgegangen und gemeinsam mit den RehabilitandInnen Bewältigungsstrategien, die bei Spannungszuständen helfen können, erarbeitet. Sie erhalten für ihre Rehabilitation bei der RPK Schwaben fundierte Informationen über ihre Erkrankung und erlernen weiterhin eine Reihe von Fertigkeiten um hilfreiche Verhaltensweisen einzuüben, Selbstschädigung zu vermeiden und einen besseren Umgang mit ihren Gefühlen zu entwickeln. Ebenso werden die RehabilitandInnen darin unterstützt, ihre Stress- und Frustrationstoleranz zu erhöhen. Das spezialisierte Behandlungsprogramm wird zu einem großen Teil in Gruppenarbeit absolviert. Dabei gibt es drei unterschiedliche Gruppen. Bei der Skillsgruppe geht es um den Erwerb von neuen Fertigkeiten zur Spannungs- und Emotionsregulation. In der Basisgruppe findet eine Wissensvermittlung zur Diagnose der einzelnen Rehabilitanden statt sowie die Thematisierung von individuellen Konflikten, Problembereichen oder typischen Problemverhaltensweisen mit psychotherapeutischer Unterstützung durch die Mitarbeiter der RPK Schwaben. Ebenso wird innerhalb dieser Gruppe die lösungsorientierte Bearbeitung der Probleme gefördert. Die Bezugsgruppen dienen den RehabilitandInnen zum gegenseitigen Austausch und der Unterstützung einander. Hierbei ist kein Mitarbeiter der RPK Schwaben anwesend. Die RehabilitandInnen besprechen untereinander Verhaltensanalysen, therapiegefährdendes Verhalten und die Bewältigung von Alltagsproblemen.

Ergänzend zum Gruppentherapieprogramm führen die Patienten regelmäßig Einzelgespräche mit der jeweiligen Bezugsperson, dem behandelnden Arzt und dem zuständigen Psychologen

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

und sie nehmen außerdem am Programm des Arbeitsbereiches sowie an gemeinsamen Aktivitäten der Wohngruppen teil.

Das spezielle Angebot bei Doppeldiagnosen richtet sich an Personen mit einer primär psychischen Erkrankung und sekundär einem schädlichen Gebrauch von psychotropen Substanzen, ggf. nach abgeschlossener Entgiftung oder Entzugsbehandlung. Ausgeschlossen ist die Rehabilitation bei Menschen mit einer primären Suchterkrankung. Die RPK Schwaben hat zur Abwendung einer Suchterkrankung und Chronifizierung der psychischen Erkrankung ein integriertes Rehabilitationsangebot entwickelt. Hierbei werden die RehabilitandInnen mit einer Doppeldiagnose zunächst in eine therapeutische Wohngruppe aufgenommen. Das integrierte Behandlungskonzept verbindet die Rehabilitation der Grunderkrankung mit Angeboten zur Stabilisierung der Abstinenzfähigkeit. Von zentraler Bedeutung sind neben der pharmakologischen Behandlung vor allem die Themen Motivation, Psychoedukation und Skillstraining. Das Programm setzt sich somit aus Abstinenzkontrollen auf Alkohol und Drogen, regelmäßigen Morgen- und Abendbesprechungen, wöchentlichen Treffen der Wohngemeinschaft, Einzelgespräche mit der jeweiligen Bezugsperson, der Psychologin und dem Arzt, der Teilnahme an Arbeitstherapie und Schulungen sowie speziellen Gruppenangeboten, bestehend aus Psychoedukation, Motivations- und Skillstraining, zusammen.

Den RehabilitandInnen stehen diverse Sportangebote zur Verfügung und die Möglichkeit der Begleitung bei Freizeitaktivitäten.

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

4.15 Vertretung Psychiatrieerfahrene

Die Selbsthilfegruppe „Vertretung Psychiatrieerfahrene“ wird von Herrn Elmar Lange geführt und richtet sich an psychische erkrankte Frauen und Männer mit Psychiatrieerfahrung, d.h. die Teilnehmer müssen an einer psychischen Erkrankung leiden und bereits einen Psychiatrieaufenthalt gehabt haben.

Die Gruppe ist offen für alle Altersstufen, jedoch bietet sich für die bessere Gruppendynamik ein Mindestalter von 25 Jahren mit ähnlichen Lebenserfahrungen an. Die Gruppe besteht derzeit aus ca. 4-6 Personen. Diese treffen sich ca. einmal im Monat. Die Kapazität der Gruppe ist nicht beschränkt und sollten es wieder mehr Interessenten werden, so steht der Gruppe auch ein größerer Raum zur Verfügung.

Die Gruppe verfolgt das Ziel des gegenseitigen Austausches über die eigenen persönlichen Erfahrungen mit der Erkrankung und über den Psychiatrieaufenthalt, den eigenen Alltag und dessen Bewältigung, der Informationsweitergabe über andere Einrichtungen, der Gesprächsführung, aber auch der Besprechung von akuten Problemen bei den Teilnehmern. Bei dieser Gruppe ist für viele Teilnehmer auch besonders der soziale Aspekt, den die Gruppe den Teilnehmern gibt, von zentraler Bedeutung. Die Teilnehmer kommen meist aus Kempten oder der Umgebung, aber auch das Einzugsgebiet ist nicht beschränkt für diese Gruppe. Herr Elmar Lange leitet die Gruppe und organisiert die Treffen. Innerhalb der Gruppe ist ein lockerer Umgang miteinander gegeben und es gibt keine vorgefertigten Gesprächsthemen. Es kann über alles gesprochen werden was einen gerade belastet oder wofür derzeit gerade das Interesse besteht.

Vertretung Psychiatrieerfahrene

Schillerstraße 52 ½
87435 Kempten

Tel.-Nr.: 0831 770295

Ansprechperson:
Elmar Lange

4. Träger und Einrichtungen der Leistungserbringer im GPV Kempten – Oberallgäu

4.16 Verein der Angehörigen psychisch kranker Menschen in Kempten und Oberallgäu e.V.

Der Verein der Angehörigen psychisch kranker Menschen in Kempten und Oberallgäu ist ein eingetragener Verein, welcher sich um die Belange von Angehörigen psychisch erkrankter Menschen kümmert. Der Verein wird vom Runden Tisch der Krankenkassen in Schwaben unterstützt und vor allem durch Spendengelder und die Krankenkassen finanziert.

**Verein der Angehörigen
psychisch kranker Menschen in
Kempten und Oberallgäu e.V.**

Mail: info@apk-kempten.de

URL: www.apk-kempten.de

Psychische Erkrankungen stellen nicht nur den Betroffenen vor neue Herausforderungen, sondern auch die Familien, Partner, Freunde und Bekannte. Die Angebote des Vereins erstrecken sich von der persönlichen sowie telefonischen Beratung der Angehörigen, über die fachliche Informationsweitergabe bis hin zur Möglichkeit sich untereinander über die eigenen Erfahrungen auszutauschen. Hierfür bietet der Verein unterschiedliche Gruppentreffen für Angehörige an.

Die allgemeinpsychiatrischen Gruppengespräche für Angehörige bei Frau Maria Johler finden zweimal im Monat statt und das Gruppengespräch für Angehörige von Menschen mit einer Borderlineerkrankung einmal im Monat. Weitere Angebote sind die Einzelberatung und der Allgäuer Dialog, bei welchem sich Fachleute, Betroffene und Angehörige viermal im Jahr austauschen können und welcher das Ziel verfolgt, eine Plattform für den Austausch zu erschaffen, um ein tieferes Verstehen psychischer Krankheiten zu ermöglichen und dadurch Bewältigungsstrategien aufzuzeigen. Einmal jährlich findet auch ein Familienausflug statt sowie ein Berggottesdienst und ein dialogisches Ganztagsseminar.

Der Verein bietet den Angehörigen auch die Möglichkeit an Fortbildungen mit Fachleuten teilzunehmen. Viermal jährlich erhalten die Mitglieder kostenlos die Zeitschrift „Unbeirrbar“ vom Landesverband der Angehörigen und die Zeitschrift vom Bundesverband der Angehörigen aus Berlin. Momentan nutzen 86 Familien die Angebote des Vereins der Angehörigen psychisch kranker Menschen.

5. Weiterentwicklung der regionalen Versorgung psychisch Kranker

5.1 Die Rolle des GPV Kempten - Oberallgäu

Die kontinuierlichen Entwicklungen in unserer Gesellschaft führen zu immer neuen Anforderungen an unser Gesundheitssystem. Die zunehmende Ökonomisierung des Gesundheitswesens, der demographische Wandel, medizinischer Fortschritt, begrenzte Budgets sowie eine teilweise ausufernde Bürokratisierung stellen alle Akteure vor neue Herausforderungen.

Für das sozialpolitische System und dessen Entscheidungsträger ergibt sich daraus eine besondere Verantwortung hinsichtlich der Steuerungsfunktion im Bereich der gemeindepsychiatrischen Versorgung. Für die agierenden Träger ergeben sich erhebliche strukturelle, wirtschaftliche und inhaltliche Aufgaben. Wie können bei einer kontinuierlichen Zunahme psychischer Erkrankungen (bzw. bei Zunahme psychiatrischer Diagnosen) in der Bevölkerung, bei gleichzeitiger restriktiver Mittelvergabe durch die Kostenträger, bei steigenden Anforderungen nach Qualität, Dokumentation, Effizienz und Effektivität und bei wachsender marktgesteuerter Konkurrenz qualitativ hochwertige Dienstleistungen, die sich an dem individuellen Hilfebedarf der betroffenen Menschen und ihrer Familien orientieren, dauerhaft vorgehalten werden?

Nutzer gemeindepsychiatrischer Dienste sind aber hauptsächlich schwergradig und chronisch psychisch kranke und seelisch behinderte Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung Schwierigkeiten haben, eigenständig geeignete Hilfen aufzusuchen und in Anspruch zu nehmen.

Gerade auf Grund der zu erwartenden, teils einschneidenden Veränderungen des Gesundheitssystems, auch und vielleicht in besonderem Maße im Bereich der gemeindepsychiatrischen Versorgung, obliegt es den politischen Entscheidungsträgern und den vor Ort agierenden Trägern in gemeinsamer Kooperation und Verantwortung dafür Sorge zu tragen, dass psychisch Kranke ein regional kooperierendes, flexibles und bedarfsgerechtes Unterstützungssystem in Anspruch nehmen können.

Der Gemeindepsychiatrische Verbund Kempten Oberallgäu umfasst mittlerweile viele relevante Träger und deren Einrichtungen und repräsentiert damit weitgehend die regionale Struktur im Bereich der Versorgung psychisch kranker Menschen in der Region. Durch langjährige Zusammenarbeit bestehen gute kooperative Kontakte zwischen dem Gemeindepsychiatrischen Verbund Kempten Oberallgäu und der Seite der politischen Entscheidungsträger auf regionaler und überregionaler Ebene. Gleiches gilt für die jeweils beteiligten Kostenträger. Somit versteht sich der GPV als zuständig für und verantwortlich in der Analyse der sich veränderten Umwelt psychisch Kranker, der Ableitung und Gestaltung notwendiger Anpassungen und Veränderungen, der politischen Einflussnahme sowie der Entwicklung innovativer Konzepte unter Berücksichtigung moderner Management- sowie ökonomischer Grundsätze auf der einen Seite und dem individuellen Hilfebedarf jedes einzelnen Nutzers auf der anderen Seite.

Auf der Grundlage des nun erhobenen Bestands will der GPV strategische Ziele für die Region formulieren und die kommunalen Organe in der Umsetzung politischer Vorgaben professionell beratend unterstützen. Ziel ist es, regelmäßig einen fachlichen Psychiatriebericht mit retrospektivem Tätigkeitsnachweis und prospektiver Planung in Abstimmung mit dem Bezirk vorzulegen. Somit ist die Region Kempten-Oberallgäu durch den Gemeindepsychiatrischen Verbund gut aufgestellt hinsichtlich der Bewältigung zukünftiger Herausforderungen sowie bezüglich einer zielgerichteten, bedarfsorientierten Weiterentwicklung der regionalen Versorgung psychisch Kranker.



Gemeindepyschiatrischer Verbund
Kempten-Oberallgäu

Gemeindepyschiatrischer Verbund (GPV)
Kempten-Oberallgäu

Im Allmey 18
87435 Kempten

Tel.: 0831 - 9606390